

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

Σ

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

Raub, Beute<sup>1)</sup>, ὄναι ἐλαίνεσθαι, *A* 674†; vgl. Doederl. n. 2287.

θύσκειν, s. ἴνομαι.

θύσος (W. *φρυσ*, Curtius Stud. VI, 268 ff.), eigtl. zusammengezogen, dh. verschrumpft, runzlig, *Λιταί*, *I* 503 †.

θύσταζω, ep. (Frequ. von ἐρύω, eigtl. *φρυστ.* Christ. S. 234. Peters Dig. p. 13. 20. Curtius Stud. VI, 271), Pr. P. -οντας, Iterativf. des Impf. ἄσταζεσκεν, a) hin- und herziehen, schleppen, schleifen, vom Leichnam des Hektor, *Q* 755. b) übhpt. herumzerren, mißhandeln, *γυναικας*, *π* 109. v 319. Dav.

θύστακτις, ὄος, ep., das Herumzerren; übhpt. Mißhandlung, *σ* 224 †.

θύτηρ, ἦρος, I) (ἐρύω, Savelsb. Dig. p. 15), eigtl. der Ziehende, (dh. a) Spanner, *βιοῦ καὶ ὀσιῶν*, Spanner des Bogens und (Schneller) der Pfeile, *φ* 173; *ὀσιῶν*, Schneller der Pfeile, *σ* 262 (das. Ameis Anh.). — b) Zügel, ἐν δὲ θύτηρσι τάνυσθεν (*ἵπποι*), sie richteten, streckten sich wieder in den Zügeln, *Π* 475.<sup>2)</sup> — II) (ἴνομαι) Beschützer, Bewacher, *σταθμῶν*, *ρ* 187. 223.

Ψύτιον, St. in Krete, später wahrsch. *Ψιθυρία*, j. *Retimo*, *B* 648.

θύτός, poet. (ἐρύω), nach der gew. Erkl. herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von großen Steinen, \*ζ 267. ξ 10.<sup>3)</sup>

θύγάλεος, ep., zerrissen, *χιτών*, *B* 417. v 435; *πήρη*, *ρ* 198; von

<sup>1)</sup> Ältere u. Neuere nehmen es in der später gew. Bdtg „Entschädigungsbeute, Beute als Repressalie“.

<sup>2)</sup> Anders Grashof Fuhrw. S. 35, doch s. Helbig d. hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 128 Anm. 7 ἄντηρ in dieser Bdtg auch bei Apoll. Rhod. III 1236.

<sup>3)</sup> Frühde KZ. XXII 265 leitet es v. skr. *var*, einhegen, her.

θύξ, ῥωγός, poet. (*ἐρρωγα*, Pf. v. ῥήγγνι, W. *φραγ*), Rifs, Spalt; von zw. Bdtg sind ῥώγες μεγάροι, viell. enge Gänge, die durch die ῥρσοθήρη zu der Waffenkammer führten,<sup>1)</sup> *χ* 143 †.

θύομαι (vwdt mit lat. *ruo*, wahrsch. v. W. *ον*, *σρν*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 353. 578. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 160), ep. Dep. Med., nur 3 Pl. Impf. ἐρρώοντο u. ohne Augm. ῥώοντο, u. 3 Pl. Aor. ἐρρώσαντο, a) sich heftig, rasch, mit Kraft, schnell bewegen, *γούνατα δ' ἐρρώσαντο*, *ψ* 3: ἐπὶ δὲ κνήμαι ῥώοντο, *Σ* 411. *Υ* 37; *χαῖται ἐρρώοντο*, die Mähnen flatterten, *Ψ* 367; b) bes. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, *Α* 50; *ἀμφί τινα*, *Π* 166. *Q* 616; *πυρὴν πέρι*, *ω* 69; von anstrengendem Gange, ἐπὶ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἀνακτι, unter dem Herrn (Hephaistos), d. i. gebückt unter der Last desselben, als desselben Stützen, bewegten sich die Dienerinnen, *Σ* 417, vgl. Minckw. c) vom raschen Reigentanze, *χορόν*, den Reigen tanzen, h. Ven. 261; so wohl auch (ohne *χορόν*) v. den Nymphen, *ἀμφ' Ἀχελώιον*, *Q* 616.

θύπήιον<sup>2)</sup>, ep. (θύψ), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, im Pl. *Φ* 559; *πικνά*, *N* 199. ξ 473. h. 19. 8.

θύμνος (θύξ), Rifs, Spalte, Kluft, *Ψ* 420 †.

θύψ, ῥωπός, poet.<sup>3)</sup>, niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl. *κ* 166. ξ 49. π 47.

<sup>1)</sup> Nach a. fensterartige Öffnungen od. Luken, oder auch eine Treppe zum Obergeschosf. Vgl. Rumpf de aed. Hom. II 47 sqq. Gerlach Philol. XXX 510. Protdikos de aed. Hom. p. 58.

<sup>2)</sup> eigtl. ion. Form für ῥώπιον.

<sup>3)</sup> Frühde KZ. XXII 268 vergleicht lat. *sarpio*.

Σ.

σ', 1) apostroph. st. σέ: selten für σοί<sup>1)</sup>, *A* 170 (s. ἀφύσσω) u. nach einigen *Φ* 122 (wo es indessen besser mit Faesi als Acc. des Ganzen u. ὀτειλήν als Acc. des Teils genommen wird), vgl. Nitzsch z. ζ 224. — 2) st. σά, *Z* 490. *α* 356 u. s.

\*Σάβρακτης („Zertrümmerer“ von σαβάζω, Lexik.), ein Hauskobold, Ep. 14, 9.

Σαγγάριος, der größte Fluß in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fließt und in den Pontos fällt, j. *Sakarija* *Γ* 187. *Π* 719.

\*Σαϊδίνη, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σαίνω (wahrsch. aus σφαίνω, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 695), Präs. Konj. 3 Pl. -ωσι, Part. -οντες, ας, Impf. ep. σαίνον, Aor. 3 Sg. ἔσηνε, we-

deln, eigtl. von den Hunden, \*κ 217. 219. π 6; ὄρη, mit dem Schwanze, *ρ* 302; von Wölfen, h. Ven. 70.

σακίς-πῆλος, ep. (πάλλω), Schildschwinger, Beiw. des Tydeus, *E* 126 †.

σακος, εος<sup>2)</sup>, poet., Schild, synonym m. ἀσπίς, vgl. *Σ* 458. 478, *Γ* 335. *Α* 113. ξ 277. 477. 479. 482 u. s. häuf. bei Hom. bes. II.; vom Schilde des Aias, *H* 219 u. sonst gew.; des Achilleus<sup>3)</sup>, *Σ* 478 ff. Das weitere s. unter ἀσπίς.

Σαλαμίς, ἴνος, 1) Insel an der Küste von Attika im saronischen Meerbusen<sup>4)</sup>, j. *Koluri*. Aus ihr führte Aias 12 Schiffe nach Troja, *B* 557. — 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. *Porto Constanza*, h. 10, 4.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> II 284 v. W. *stak* „fest machen“.

<sup>2)</sup> Über den Schild des Achilleus u. bes. Helbig d. hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 385 ff.

<sup>3)</sup> welche früher einen eigenen Staat bildete und später unter Athens Herrschaft stand.

<sup>1)</sup> S. darüber Spitzner Excurs. XIII S. XXXIX ff., ganz bestritten von Leo Meyer in Kuhns Ztschr. XIV S. 95.

**Σαλμωνεύς**, ἦος, S. des Aiolos und der Enarete, V. der Tyro, λ 236, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis und baute die St. Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich sein und ahmte Blitz und Donner nach, indem er auf einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze.

**σάλπιγξ**, γγος (aus **σαλπ.**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 287), die Trompete, Drommete<sup>1</sup>), Σ 219 †. Batr. 202. Dav.

**σαλπίξαν**, Aor. I. 3 Sg. ep. **σάλπιγξε**, 3 Pl. **εσάλπιξαν**, trompeten, Batr. 203; übr. wie Drommeten ertönen, **ἀμφὶ δὲ σάλπιγγεν οὐρανός**, nach ein. von e. donnerähn. Geräusch, Φ 388 †: mit Acc. verkünden, Batr. 203.

**Σάμη** od. **Σάμος**, B 634. δ 671, Insel nahe bei Ithake, zu dem Reiche des Odysseus gehörig, nach ein. die Insel Kephallenia, j. **Κεφαλονία**, nach a. e. Teil derselben, s. **Δουλίχιον**, α 246. ι 24. h. Ap. 429.

**Σάμος**, 1) = **Σάμη**, v. s. — 2) **Σάμος Θρητική**, später **Σαμοθράκη**, **Samothrace**, Insel des ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabebiren, mit einer St. gleichen Namens, j. **Samothraki**, N 12, auch schlechthin **Σάμος**, Ω 78. 753. — 3) Insel im ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleichen Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

**\*σάνδῳλον**<sup>2</sup>), hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fuße festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83.

**σανίς**, ἰδος, Brett, Bohle, Plur. γ 174, dann das von Brettern Gemachte, dh. α) Thüre, stets Plur. **σανίδες**, die Thürflügel, I 583. M 121. β 344. φ 137. 164. ψ 42 u. ö. β) Brettergerüst, Bühne, Sg. φ 51.

**ΣΑΩΣ** (vgl. **sanus**, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 378 Brugmann in Curt. Stud. IV S. 155), ungebr. Grundf. zu **σῶς**, **σόςος**, dav. Komparativ **σαώτερος**<sup>3</sup>), gesunder, heiler, A 32 †, **σαώτερος ὡς κε νήμαι**, näml. als wenn du mich noch mehr reiztest.

**σαο-φροσύνη**, ep. st. **σαφρ.**, eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, \*ψ 13, Plur. Vs 30; von

**σαό-φρων**, ονος, ep. st. **σώφρων** (**σάος**, φρήν), von gesundem Verstand, besonnen, verständlich, φ 462. δ 158.

**σαώω** (**σάος**), u. **σῶω**, ep. Nebenf. von **σῶω** (nur einmal u. zwar im Part. Pr. -ων, ε 490, wo Bekk. u. Nauck **σῶων** schreiben). Hom. hat 1) von **σαώω**: Fut. **σαώσω**, εις, ει, ετον, ομεν, ετε, Inf. **έμεναι** u. **έμεν**<sup>4</sup>), Aor.

<sup>1</sup>) Der Gebrauch der Trompete im Kriege u. Kampfe wird sonst bei Hom. nirgends erwähnt, in der a. St. wird die Stimme des Achilleus mit dem Trompetenschall verglichen.

<sup>2</sup>) nach Lob. Path. Pr. p. 92 von **σανίς**, eigtl. **σάνιδιον**, wahrscheinlicher aus dem pers. **sandai**, Schuh, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 484.

<sup>3</sup>) Nach Butt. Gr. Gr. § 69 Anm. 8 ist es Positiv wie **εγγότερος**.

<sup>4</sup>) **σαώμεν** nehmen Ameis-Hentze u. Faesi-Franke I 230 als Inf. des Aor. mixtus, doch schr. hier Bekk.

Capelle-Seiler, Homerisches Wörterbuch. 9. Aufl.

**εσάωσα**, ας, ε, αν u. ohne Augm. **σάωσε**, αν, Konj. ης, η, 1 Pl. mit kurzem Vokale **ομεν**, E 469. X 175. γ 357, 2 Du. **ετον**, P 452, Opt. **ειας**, αι, **ειαν**, Impr. **ον**, **ατε**, Inf. **αι**. Fut. Med. **σαώσεται**, φ 309, Aor. Pass. 3 Pl. **εσάωθεν**, γ 185, Impr. **σαωθήτω**, Inf. **ήται**; dazu der Impr. Pr. Akt. **σάω**, ν 230 (s. das Ameis-Hentze Anh.) φ 595. h. 13, 3, ebenso 3 Sg. Impf. ohne Augm. gedehnt **σάω**, Π 363. Φ 238.<sup>1</sup>) 2) von **σῶω** (wovon **σῶζω**), Part. **σῶοντες**, ι 430, verk. 2 u. 3 Sg. Konj. **σῶης**, **σῶη** I 681. 424 (Bekk. u. a. nach Aristarch **σῶης**, **σῶω**, als Opt., Nauck **σαοίς** u. **σαοῖ**), u. verk. 3 Pl. **σῶοσι**, I 393 (wo Lss **σῶοσι** u. **σοῶσι**, Nauck schr. **σαῶσι**), u. Impf. **σῶεσκον** (Nauck schr. **σαῶεσκον**) Θ 363. α) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, schützen, α) **τινά**, A 83. ι 430 u. s., **ζωούς**, Φ 238; m. **εἰδέσθαι** vbdn, erretten und erhalten, **Ἀργείους καὶ νήας**, K 44; Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, O 503, opp. **ἀπολέσθαι**, P 228. β) von Sachen, **νήας**, **πόλιν**; auch **σπέρμα πνρός**, den Samen des Feuers erhalten, ε 490. β) retten, erretten, mit Acc. im Impf. in d. Bdtg „ich suchte zu retten“, Π 363. α) woher? **ἐκ φλοίσβοιο**, **ἐκ πολέμου**, E 469. A 752, **ἐκ θανάτοιο**, X 175; **τηλόθεν**, aus der Ferne retten, rettend heimführen, γ 231. β) wohin? **ἐς προχόας**, ε 452, **ἐπὶ νῆα**, P 692, **πόλινδε**, E 224; aber **μεθ' ὄμιλον**, im Kampfgewühle, P 149.

**σαπήν**, ep. st. **σαπή**, s. **σήπω**.

**σαρδάνιος**, dav. **μεῖδῆσε** δὲ θυμῷ **σαρδάνιον μάλα τοῖον**<sup>2</sup>), er lächelte vor Grimm so recht höhnisch, in bitterem Hohn, ν 302 †. **σαρδάνιον** ist Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, nach a. der Acc. Sg. und **γέλιον** zu ergänzen.

**σάρξ**, **σαρκός**, ep. Dat. Pl. **σάρκεσσι**, das Fleisch, Sg. nur τ 450, sonst Pl., von Menschen u. Tieren, Θ 380. N 832. ι 293 u. ö.

**Σαρπηδών**, ὄνος, der Gen. ep. auch **Σαρπηδόντος**, M 379. Φ 800, neben -όνος, u. Dat. **Σαρπηδόντι**, M 392, neben dem gew. **Σαρπηδόνι**, Vok. **Σαρπηδον**, E 633, S. des Zeus und der Laodameia, Z 198 ff.<sup>3</sup>), Herr-

u. Christ wegen des harten Wechsels der Konstruktion **σῶας ἔμεν**, vgl. O 246. O 502, Nauck **σῶας ἔμεν**, s. Mel. Græco-Rom. IV 133, Düntz. **σῶους ἔμεν**, auf die Achaier bezogen.

<sup>1</sup>) Alte Gramm. erklären diese FF. durch Annahme des dor. Umlautes ω für ου, vgl. Butt. u. Lobeck in s. Gramm.; a. betrachten mit Kr. Dial. § 39 diese FF. als einem Aor. **ἴσαν** (wie **ἔλιαν**) mit vorgeschlagenem α angehörig, während von Curt. Stud. III S. 386 Impf. **σῶω** aus **ἴσῶω** u. Imper. **σῶω** aus **ἴσῶω** erklärt wird; Mangold Curt. Stud. VI 199 nimmt eine Assimilation an (**σῶω** aus **σῶων** wie **κατεῶωσα** aus **κατεῶωνου**), wenn die Form nicht in äolischer Weise von **σῶωμι** abzuleiten sei. Diese letztere Annahme billigt jetzt Curt. Verb.<sup>2</sup> I 362. Nauck schr. **σῶων**, vgl. Mel. Græco-Rom. IV 135, wo auch die übr. FF. besprochen werden.

<sup>2</sup>) Der Ursprung dieses sprichwörtl. Ausdrucks ist zw.; nach einigen von **σαίρω** (Eust. Apoll. **ἐπὶ τοῦ σεσηρήναι τοῖς ὀδοῦσι**, oder **ἀκροῖς χεῖρεσι**), dh. auch **σαρδέω**, u. heißt eigtl. „zähnefleischend, grinseend“. A. schreiben **σαρδόνιον**, u. leiten es ab von **σαρδόνιον**, einer giftigen, angeblich bes. in Sardinien (**Σαρδῶ**) heimischen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkürlichen Lachen verzicht, vgl. Pausan. X 17 E. Noch andere Erklärungen führt Eust. an, s. auch Ameis-Hentze Anh. z. St.

<sup>3</sup>) nach späterer Sage S. des Eundros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.

scher der Lykier (s. *Λύκιοι* 1), Bundesgenosse der Troer, *B* 876. *M* 101. 292. *Ξ* 426, wurde von Patroklos erlegt, *Π* 480 ff. Auf Zeus' Befehl reinigt Apollon den Getöteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, *Π* 667 ff.

\**σατίνη*, poet. (*σαττω*), Wagen, Lastwagen, h. Ven. 13 (vgl. Grash. Fuhrw. S. 9). *Σατνίοεις*, εντος, großer Waldbach in Mysien, *Z* 34. *Ξ* 445. *Φ* 87.)

*Σάτνιος*, S. des Enops und e. Flußnymphen, verwundet von Aias, *Ξ* 443.

\**σαύλος*, poet. (nach Clemm Curt. Stud. III 283 ff. vwdt mit *σάλος*, *σαλάσσω*), schwänzelnd, geziert, *σαύλα βάλειν*, h. Merc. 28.

*σανρωτήρ*<sup>2)</sup>, ηρος, das untere zugespitzte Ende des Lanzenchaftes, untere Schaftspitze, Schuh, sonst *ούριχος*; man steckte sie beim Ruhen in die Erde, *K* 153 †; s. Rüstow und Köchly Kriegsw. S. 18.

*σάφα*, poet. Adv. zu *σαφής*, deutlich, gewiß, genau, gew. *σ. ειδέναι*, sow. etwas genau wissen, *B* 192. 252. *β* 108 u. s., so *σ. επιστασθαι*, *δ* 730, als sich gut od. wohl auf etw. verstehen, *τινός*, *M* 228. *α* 202 (vgl. *εἶδω* II); *σάφα εἰπεῖν*, bestimmt sagen, *β* 31. 43 u. s., auch wahrhaft reden, *A* 404.

\**σάφης*, ἐς (mit *σοφός* vwdt, vgl. latein. *sapio*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 512), deutlich, gewiß, sicher, h. Merc. 208. — Adv. ion. *σαφέως* = *σαφώς*, h. Cer. 149.

*σάω*, *σαώσαι*, *σάωσε* usw., s. *σάω*. *σάωτερος*, s. *ΣΑΟΣ*.

*σβέννυμι* (W. *σβεε*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 579. Leskien Curt. Stud. II 87), nur Aor. 1 *ἔσβεσεν*, ohne Augm. *σβέσαν*, Impr. *σβέσατε*, Inf. *σβέσαι*, Aor. 2 3 S. *ἔσβη*, 1) trans. im Aor. 1. löschen, auslöschen, *κατὰ* (Adv.) *πυρκαϊήν σβέσατε*, *Ψ* 237, vgl. *Ω* 791. *β*) über dämpfen, stillen, bändigen, *χόλον*, *I* 678, *μένος*, *Π* 621. — 2) intr. im Aor. 2 erlöschen, vom Feuer, *I* 471. *β*) über sich legen, vom Winde, *γ* 182.

*σεβάζομαι*, Dep. Med., nur 3 Sg. Aor. 1 ohne Augm. *σεβάσαντο*, Scheu haben, sich scheuen, *τὴ θυμῷ*, vor etwas im Herzen, \**Z* 167. 417. La R. St. § 43. Fulda Unters. S. 276. In dieser Bdtg nur ep. Von

*σεβᾶς*, poet. (*σεβρομαι*), nur im Nom. u. Acc. gebr., 1) ehrfurchtsvolle Scheu vor Göttern und Menschen, etwas zu thun, Scheu, Scham, mit Inf., *Σ* 178: bes. fromme Scheu, Ehrfurcht, h. Cer. 10. — 2) Staunen, Bewunderung, *σεβας μ᾽ ἔχει*, Staunen fesselt mich, *γ* 123. *δ* 75. *ζ* 161 u. s. Retzlaff Synon. I S. 21.

*σεβομαι*<sup>3)</sup>, nur Präs. 2 Pl. *σεβέσθε*, Dep., sich scheuen, sich schämen, abs., *A* 242 †. *σέθεν*, ep. st. *σοῦ*, s. *σῦ*.

*σεῖ*, abgekürzt st. *σεῖο*<sup>4)</sup>, s. *σῦ*.

<sup>1)</sup> Str. 7, 7, 2: später auch *Σαυρνοεις*, ib. 13, 1, 50.

<sup>2)</sup> Nach der gew. Erkl. eigtl. *σανρωτήρ* von *σανρωτός* von *σανρός*; nach Clemm in Curt. Stud. III S. 288 ff. von *σανρός* aus *σανρός* in der Bdtg „Schwanz“; noch anders Düntzer in Kulns Ztschr. XVI S. 20.

<sup>3)</sup> Fröhle KZ. XXIII 312 vergleicht got. *seikna-*, rein, keusch, anders Brugmann das. XXV 301 ff.

<sup>4)</sup> Nach La R. Einl. zu II.<sup>3</sup> S. XLI ist dafür *σεῖ* zu schreiben.

\**Σειληνοί* (nach Paus. 1, 23, 6) die ältern Satyrn, Begleiter des Dionysos<sup>1)</sup>, h. Ven. 262. *σειο*, ep. st. *σοῦ*, s. *σῦ*.

*σειρή* (1 *εἶρω*, W. *σερ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 353 f.), Seil, Strick, Schnur, *εὐπλεκτος*, *Ψ* 115, *πλεκτή*, *γ* 175. 192, *χρυσείη*, goldene Kette, *θ* 19.

*Σειρήν*<sup>2)</sup>, ηρος, f., gew. Pl. *Σειρήνες*, Du. *Σειρήναι*, *μ* 52. 167, die Sirenen, myth. Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Aiaie und dem Skyllefelsen hanseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und töteten<sup>3)</sup>, *μ* 39. 52.

*σειώ*<sup>4)</sup> Präs. Part. *-ων, -οντε, -οντες*, Impf. ep. *σειον*; Pass. Part. *-όμενον, α*, Impf. 3 Sg. ep. *σειετο*, 3 Pl. *έσσειοντο*, *Υ* 59; Aor. 1 Akt. *σεισε*, Part. *-ασα*, u. Aor. Med. 3 Sg. ep. *σεισατο* ohne Augm. 1) Akt. schütteln, schwingen, *έγγειας*, *έγχος*, *μελίην*, *Γ* 345. *N* 135. *X* 133 u. s.; *σανίδας*, die Thüre erschüttern, d. i. an die Thüre pochen, *I* 583; *ζυγόν*, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, *γ* 486. *ο* 184. — 2) Pass. geschüttelt, geschwungen werden, *έγγεα*, *N* 135. 558, *πήληξ*, *N* 805; erschüttert werden, beben, *έλλη ποδών ύπο*, *Ξ* 285, *πόδες* *Ιδης*, *Υ* 59. — 3) Med. sich heftig bewegen, hin- und herwerfen, *σεισατο εἰνὶ θρόνῳ*, *θ* 199.

*Σελάγος*, V. des Amphios, aus Paisos, *E* 612.

*σελάς*, ἄος (von einem St. *σελ* für *σελ*, *σερ*, skr. W. *svar*, wov. *Σειρ*, *Σειριος*, Sonnenbrand, Hundsstern, vgl. *κῶων*; s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 551), Dat. *σελαῖ* und *σελαί*, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, *θ* 509. 563. *ο* 600. *σ* 354. *φ* 246 u. s.; dh. das Feuer selbst, *Π* 739; v. Blitz, v. Gestirnen, h. Ap. 442. *θ* 76. *β*) die Fackel, h. Cer. 52.

*σελήνη* (mit dem vhg. vwdt, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 551), der Mond, *θ* 555; *πλήθονσα*, Vollmond, *Σ* 484; Sinnbild des Glanzes, *δ* 45. *ω* 148.

\**Σελήνη*, *Luna*, Mondgöttin.<sup>5)</sup> In h. 31, 6 ff. heißt sie T. des Hyperion u. der Eury-

<sup>1)</sup> eigtl. „Dämonen des fließenden, quellenden, nähernden, befruchtenden, begeisternden Wassers, hauptsächlich der Kleinasiatischen Sage angehörig“, Preller Gr. Myth. I S. 575. Hartung Rel. d. Gr. II S. 187.

<sup>2)</sup> Nach Christ S. 257 von W. *svar*, tönen, s. auch Hart. Rel. d. Gr. II S. 140.

<sup>3)</sup> Die spätere Sage nennt sie T. des Acheloo und einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 3, 4. Homer kennt deren nur zwei (vgl. *μ* 52. 167 *Σειρήνοι*). Später nahm man drei od. vier an, vgl. Eust. zu d. St. Man setzte sie im Altertum an die Südwestküste Italiens, entweder meistens in das sizilische Meer (daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Capreae *Σειρηνοῦσαι* hießen) oder in die Umgegend Neapels u. Sorrentos, od. in die Gegend zwischen Pästum u. Velia, Strab. Man stellte sie später als Vogel mit jungfräulichem Angesicht dar. Sie sind das Bild der spiegelglänzenden Meeres, unter der mannigfachen todbringende Gefahren verborgen sind. S. Preller Gr. Myth. I S. 481 ff. Vgl. noch H. Schrader Die Sirenen im Altertum, Berlin 1868, Jb. 1869 S. 165 ff., u. über die Verwandtschaft mit *Σειληνοί* Schenk Ztschr. f. öst. Gymn. 1865 S. 225.

<sup>4)</sup> Et. zw.; vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 372. Clemm Curt. Stud. III 284. Fröhle KZ. XXII 263.

<sup>5)</sup> Bei Hom. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von ihrem Auf- u. Niedergange.

phaëssa<sup>1)</sup>, in h. Merc. 100 T. des Pallas, vgl. h. 32.

**Σεληπιιάδης, αο**, S. des Selepios = Euenos, B 693.

**σέλλον**, Eppich, *arrium*<sup>2)</sup>, e. Pflanzen-geschlecht, zu dem der Sellerie und die Petersilie gehören, und das gern in Niederungen wächst, B 776. ε 72. Batr. 54.

**Σελλήεις, εντος**, Fl. a) in Elis, zwischen dem Peneios und Alpheios, j. *Paluki*, B 659. O 531. b) in Troas bei Arisbe, B 839. M 97.

**Σελλοί<sup>3)</sup>**, die Sellen, Priester des Zeus in Dodone, welche die Orakelsprüche erteilten oder auslegten<sup>4)</sup>, II 234.

**\*σέλυμα<sup>5)</sup>, άτος**, Verdeck des Schiffes, h. 7, 47.

**Σεμέλη**, T. des Kadmos, M. des Dionysos vom Zeus, ε 323. h. 7, 57. Sie bat Zeus, daß er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getötet.

**\*σεμνός (σέβω)**, Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 481, ehrwürdig, verehrt, heilig, von Demeter, h. 13, 1; von Dem., Persephone u. Rhea, h. Cer. 486.

**σέο** und **σεῦ** und **σευ**, ep. st. σοῦ, σου, s. σῦ.

**σεῦα**, ἔσσενα, s. σεῦα.

**\*Σεντλαίος**, „Mangoldfreund“, kom. Froschname, Batr. 212; von

**\*σεῦτλον**, Mangold, einKüchengewächs, *beta vulgaris* Linn., Batr. 162.

**σεῦω<sup>6)</sup>**, poet., Impf. Med. 3 Pl. ἔσσεόντο; Aor. 1 Akt. ἔσσενα, ε, ep. σεῦα, ε, αν, Konj. 3 Sg. η, Part. ας, Aor. Med. 3 Sg. ep. σεῦατο, Pl. ἔσσεύαντο, Konj. σεῦονται, Opt. 3 Sg. αιο, Inf. ασθαι, P. ἄμενος; Perf. Pass. ἔσσεσμαι, ται, Plsqpf. ἔσσεσμεν, το. Das Perf. Pass. hat oft Präsensbdgt, dh. Part. ἔσσεμενος, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Dazu kömmt v. e. ep. Aor. 2 ohne thematischen Vokal 2 Sg. ἔσσεῖο, II 585. ι 447, 3 Sg. ἔσσεῖτο, ep. σῦτο, Φ 167. Das Präs. Akt. hat Hom. nicht; die augment. Temp. haben doppeltes Sigma. 1) Akt. trans. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, *Αλφειαν ἔσσεσεν*, er gab dem A. einen Schwung, Y 325; dh. je nach nähern Bestimmungen, a) jagen, hetzen, *τινά κατά Νησῆιον*, Z 133; *ἐπί τινι*, jmdn auf einen, A 293. 294, *ἵππου*, O 681. b) wegscheuchen, vertreiben, *verjagen*, *κίνας ἄλλουδς ἄλλον*, ξ 35, *τινά βοῶν ἀπο κατ' ὄρεων*, von den Bergen herabtreiben, Y 189. c) von leblosen Dingen, werfen, schleudern, *κεφαλήν*, A 147, *χερμάδιον*,

ε 413, *αἷμα*, das Blut heraustreiben, d. i. herausspritzen lassen, E 208. — 2) Pass. mit ep. Aor. 2 u. bisw. Aor. 1 Med. Z 505. H 208. ε 227. P 463. X 22. Ψ 198. ε 51 (eigtl. bedeutet der Aor. M. „sich in rasche Bewegung setzen“), sich heftig bewegen, eilen, rennen, *ἀνά ἄστυ*, Z 505, *ἐπὶ ὄρεα*, ε 227; *ἐπὶ κῆμα*, ε 51, über die Berge, über die Woge hin; *σῦτο δ' αἷμα*, stürzte hervor, Φ 167; *ψυχὴ κατ' ὠτειλὴν ἔσσετο*, die Seele eilte, d. i. entflo, durch die Wunde, ε 519; mit Inf., *σεῦατο διώκειν*, er eilte zu verfolgen, P 463, *ὄρεα ἔλη σεῦατο καήμεναι*, daß eile zu brennen, d. i. rasch brenne, Ψ 198. b) übr. vom Gemüte, streben, begehren, *θυμὸς μοι ἔσσεται*, κ 484; bes. Part. ἔσσεμενος, heftig strebend, trachtend, begierig, Hom. ὄ.; mit Gen. ὄδοιο, nach der Reise δ 733; mit Inf. *πολεμίζειν*, A 717. δ 416. — 3) Med. wie d. Akt. a) treiben, jagen, hetzen, bes. das Wild, mit Acc. *λέοντα*, *κάπριον*, Γ 26. A 415. O 272. b) wegjagen, vertreiben, *τινά*, Γ 26, *τινά πεδιόνδε*, Y 148, *ἀπό τίνος*, von etw. weg, A 549. Y 148; übr. *κακότητα ἀπό τίνος*, h. 8, 12. — Der Aor. Med. hat neben diesen auch pass. Bdtg, s. oben 2). La R. St. § 77, 6. Fulda Unterss. S. 75.

**σηκάζω (σηκός)**, 3 Pl. Aor. Pass. *σηκάσθεν* dor. u. ep. st. *σηκάσθησαν*, eigtl. in die Hürden treiben; übhpt einsperren, einschließen, Θ 131 †.

**σηκο-κόρος (χορέω)**, der den Stall fegt, Stallknecht, nur ρ 224 †.

**σηκός<sup>7)</sup>**, ein eingeschlossener Ort, Hürde, Stall, Σ 589. ι 219.

**σημα**, ἄτος, das Zeichen, woran man etwas erkennt, Kennzeichen, Merkmal, K 466, des Loses, H 189 u. dgl. ὄ.; des Diebstahls, h. Merc. 136; insbes. a) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Himmels- od. Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, B 353. A 381. N 244 u. ὄ. b) Grabzeichen, Grabhügel, dh. *σημα χεῖναι*, Z 419. H 86. α 291 u. s. c) Schriftzeichen, *σηματα λυγρά*, schädliche Zeichen, Z 168. 176, s. *γράφω*. d) Malzeichen, als Ziel, Ψ 843. ϑ 192. Dav.

**σημαίνω**, Präs. *ει, ονσι*, Imper. *ε, έτω*, Inf. *ειν*, Part. *ων*; Impf. ep. 3 Sg. *σημαίνε*; ion. Fut. *σημάνέω*, μ 26; Aor. ohne Augm. *σημηνε*, Aor. Med. *ἔσημηναντο*. I) Akt. 1) ein Zeichen geben, etwas zu thun; dh. befehlen, gebieten, abs., II 172 u. s. χ 450; Führer, Leiter sein, *τινι*, A 289. K 58; selten mit Gen. *τινός*, ε 85; *ἐπί τινι*, über jmdn gebieten, χ 427. — 2) trans. mit Acc., zeichnen, bezeichnen, *τέματα*, Ψ 358. 757, *ἔκαστα*, μ 26. — II) Med. sich (*σibi*) etwas bezeichnen, *κλήρον*, sein Los bezeichnen, H 175. Dav.

**σημάντωρ, ορος**, poet., eigtl. der ein Zeichen giebt, Führer, Gebieter, Herrscher, A 431. ρ 21. τ 314. h. Ap. 542; der

<sup>1)</sup> nach Hes. Th. 375 T. der Theia.

<sup>2)</sup> nach Billerb. flor. cl. p. 70 speziell *hipposelinum* s. *Smyrnium olus atrum* Linn., nach Hayne *apium graecolens* Linn., auch *ἑλιωσίλιον*; er wird in II. als Pferdefutter erwähnt.

<sup>3)</sup> nach Curt. Et.<sup>6)</sup> S. 548 viell. v. W. *ἀλ. σαλ*, springen; anders Schweitzer in Kuhns Ztschr. XII S. 308.

<sup>4)</sup> Sie scheinen eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, dh. heißen sie *ἑπιπέδοτες*. Nach Strab. I, 2, 20 die Ureinwohner von Dodona.

<sup>5)</sup> Etymol. unsicher, vgl. Fick W.<sup>3)</sup> I 798. Fortanator Bezzenb. Beitr. III 71.

<sup>6)</sup> Wegen des Anlauts s. Hoffmann Qu. Hom. I p. 156. Pott E.F. II 693 vergleicht skr. *cyu*, treiben, erschüttern, s. Wackernagel KZ. XXV 276.

<sup>7)</sup> Fick W.<sup>3)</sup> I 791 führt es mit lat. *sancio* auf W. sak „fest machen“ zurück.

Rosse, Rosselenker, *Θ* 127; βοῶν, Gebieter der Rinder, Hirt, *Ο* 325. Retzlaff Synon. I S. 12.

**σήμερον**<sup>1)</sup>, Adv. (att. τήμ.), heute, *H* 30. *ρ* 186. La Roche St. § 26.

**σῆπω**<sup>2)</sup>, Perf. *σέσηπε*, Aor. 2 *ἐσάπην*, dav. ep. 3 Sg. Konj. *σαπήη* st. *σαπή*, *T* 27; Pass. Präs. 3 Sg. *σῆπεται*, Akt. faul machen; dh. Pass. nebst Perf. intr. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, *χρῶς σῆπεται*, \**Q* 414; *δοῦρα σέσηπε*, die Balken sind verfault, \**B* 135; *κατὰ* (Adv.) *δὲ χρῶα πάντα σαπήη*, und am ganzen Leibe verfaule, *T* 27.

\***σησαῖμοεις**, *εσσα*, *εν* (*σῆσαμον*), voll Sesam<sup>3)</sup>, damit bereitet, *μάζα*, Ep. 15. 7.

**Σησαῖμος**, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, *B* 853.

\***σησαῖμό-τροος**, Sesamkäse, Käse mit Sesam, *Batr.* 36.

**Σηστός**, kleine St. am Hellespont im thrakischen Chersones der St. Abydos in Asien gegenüber, j. *Jalowa*, *B* 836.

**σθενάρως**, poet. (*σθένος*), stark, kräftig, mächtig, *Ατη*, *I* 505 †.

**Σθενέλαος**, S. des Ithaimenes, von Patroklos getötet, *Π* 586.

**Σθένελος** (verk. aus *Σθενέλαος*), 1) S. des Kapanens und der Euadne, einer der Epi-gonen und Heerführer vor Troja, *B* 564. *A* 367 ff. *Ψ* 511, Gefährte des Diomedes, *I* 48. — 2) S. des Perseus und der Andromeda, Gem. der Nikippe, V. des Eurystheus, K. in Argos und Mykenai, *T* 116.

**σθένος**, *εος* (nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 503 v. W. *στα*), poet., 1) Stärke, Kraft, zunächst vom Körper der Menschen u. Tiere, *E* 139. *σ* 373. *Batr.* 269; seltner lebloser Dinge, eines Flusses, *P* 751, des Ozeans, *Σ* 607; insbes. Kraft des Herzens, Mut im Kriege, *μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίη*, *B* 451. *Ξ* 151; auch zur Umschr. mit Gen. der Person (wie *βη*, *ἴς*), *σθένος Ἰδομενεός*, d. i. der gewaltige Idom., *N* 248; *Ωρλιονος*, *Σ* 486; *Ἡετιωνος*, *Ψ* 827. — 2) übht Vermögen, Macht, *Π* 542; Heeresmacht, Heer, *Σ* 274.

**σῆλος**<sup>4)</sup>, ep., fett, *σῆς*, e. fettes, pralles, gemästetes Schwein, Mastschwein, *I* 208. *ξ* 41. *ρ* 181. v 251 u. ö.: ohne *σῆς*, *Φ* 363. *β* 300. *ξ* 19. v 163.

**στυγαλοεις**<sup>5)</sup>, *εσσα*, *εν*, poet., eigtl. fettig, *nitidus*, dh. glänzend, schimmernd, blank, a) von dem (linnenen) Chiton, *ο* 60. *τ* 232; *εἴματα*, *X* 154. *ε* 26. h. Ven. 85. 164; *ὀήγαι*, *ζ* 38; *δέσματα*, *X* 463. b) von den

Zügeln der Rosse, *E* 226. 328 u. ö., der Maul-tiere, *ζ* 81, wo man eher an einen durch Lack (od. durch eingeriebenes Fett od. Öl?) als durch Metallzieraten hervorgebrachten Glanz zu denken hat (Grash. Fuhrw. S. 40). c) *θρόνος* (viell. vom Glanz des geglätteten u. mit Fett gebohmten Holzes), *ε* 86; *ἐπερώια* (viell. v. e. feinern einfarb. Kalkputz), *π* 449. *σ* 206 u. s.

**σιγάω**, schweigen, still sein, nur Imper. *σιγά*, *Ξ* 90. *ξ* 403; *σιγᾶν*, h. Merc. 93; von

**σιγή** (eigtl. *σφιγή*, vgl. mhd. *swigen*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 379), Schweigen, Stillschweigen, nur Dat. *σιγῇ*, als Adv., stillschweigend, still, ruhig, *σιγῇ ἔφ' ἑμείων*, still für euch, *H* 195 u. ö., *σιγῇ νῦν*, *ο* 440.

**σιδήρεος**, u. ep. **σιδήρειος**, *H* 141. *Θ* 15 u. s. (beide FF. nach Versbedürfnis). 1) von Eisen, eisern, *ἄξων*, *E* 723; *δέσματα*, *α* 204; *κορώνη*, *H* 141; *πύλαι*, *Θ* 15. — Über *σ. οὐρανός*, *ο* 329. *ρ* 565, *σ. οὐρανός*. — 2) trop. hart, fest wie Eisen, stark, unverwüstlich, *καρδίη*, *δ* 293, u. *θυμός*, ein eisernes, d. i. unerbittliches Herz, *X* 357. *ε* 191. *ψ* 172; auch als Bezeichn. der größten Unerschrockenheit, Kühnheit, *ἦτρον*, *Q* 205. 521; *δουμαγός*, gewaltig, unaufhörlich, *P* 424; *σοίγαι σιδήρεα πάντα τέτυκται*, an dir ist alles eisern, d. i. unermülich, *μ* 280; *σιδήρεον πυρός μένος*, unverwüstliche Kraft des Feuers, *Ψ* 177; von

**σιδήρος**<sup>1)</sup>, 1) Eisen, Hom. oft, mit den Beiw. *πολύς* u. *αἰθων*, mit *ἰός*, *Ψ* 850, vgl. Nitzsch *z. a* 184 S. 37; als Bild der Festigkeit, Unverwüstlichkeit, *A* 510, der Unbeweglichkeit, *τ* 211. 494. — 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Gerät, dh. *πολύκμητος*, *Z* 48. *Σ* 34 u. oft.<sup>2)</sup>

**Σιδωνίη-θεν**, Adv., aus Sidon, nur *Z* 291 †.

**Σιδόνιος**, ep. st. *Σιδώνιος*, sidonisch, aus Sidon, *Z* 290, davon a) *Σιδωνίη*, die Landschaft Sidonie in Phoinike<sup>3)</sup>, v 285. b) Subst. *Σιδόνιος*, der Sidonier, *δ* 84. 618.

**Σιδών**, *ῶνος*, f., ber. Hauptstadt der Phoiniker am Meere mit e. Doppelhafen, j. *Saida*, *ο* 425.

**Σιδών**, *όνος*, m., der Sidonier, Bewohner der Stadt Sidon, *Ψ* 743.

**σίζω**, zischen, vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus den glühenden Pfahl bohrte; nur Impf *σίζεις*, *ι* 394 †. (Onomatop. W.)

**Σικανίη**, ursprünglicher Name der Insel

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 394 aus Zstz des Pronominalst. *δ*, *ή* mit *ήμιση* entstanden, vgl. auch Ascoli KZ. XVII 401 ff. Brugmann das. XXV 303.

<sup>2)</sup> Üb. die Etym. s. Fortunatov Bezenb. Beitr. III 71.

<sup>3)</sup> Sesam ist eine zur Gattung der Bignonien gehörende schotentragende Pflanze, deren Körner zu verschiedenen Speisen und auch als Ölfrucht benutzt wurden, wie noch heutzutage im Orient und südlichen Europa.

<sup>4)</sup> nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 717 e. Art Deminnt. von *σῆς*, doch s. J. Schmidt KZ. XXV 142 Anm.

<sup>5)</sup> nach einigen von *σιάλος*, Lob. Prol. p. 341, doch vgl. Curtius Et.<sup>5</sup> S. 614. Fick W.<sup>3</sup> I 843, vgl. Bezenberger in s. Beitr. IV 354.

<sup>1)</sup> Curt. Et.<sup>5</sup> S. 246 vergleicht skr. *svēdani*, eiserne Pfanne, Pott EF. I<sup>1</sup> 127 lit. *svīdūs*, blank, Schrader Sprachvergl. u. Urgesch. S. 289 denkt an lykische Einflüsse.

<sup>2)</sup> Eiserner Werkzeuge, z. B. eiserne Beile, Messer, Axen (neben bronzenen), eine eiserne Kette, werden ungleich häufiger erwähnt, als eiserne Waffen, vgl. auch die Äußerung des Achilleus *Ψ* 832 ff. Ausdrücklich als eisern wird von Waffen nur eine Pfeilspitze, *A* 123, und eine Keule, *H* 141. 144 bezeichnet. Indes deutet auf eine erhebliche weitere Verbreitung des Gebrauchs eiserner Waffen das Sprichwort *αἰνός γὰρ ἐγγίκεται ἄνδρα σιδήρος*, *π* 294. *τ* 13. Auch war man mit der Verarbeitung des Eisens schon vertraut, vgl. *Ψ* 832 ff. u. bes. *ι* 391 ff., wo das Ablösen des Stahls beschrieben wird. Helbig d. hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 112. 329 ff.

<sup>3)</sup> nach a. = *Σιδών*.

Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt (Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6), ω 307<sup>4</sup>).

**Σικελός**, sikelisch; aus Sikilien, γυνή Σικελή, ω 211. 366. 389. — Subst. Σικελίοι, die Sikeler<sup>2</sup>), v 383 (hier als Sklavenhändler erwähnt<sup>3</sup>).

**Σικυών, ὄνος**, f. und m., auf 2 übereinanderliegenden Felsenterrassen hochgelegene Stadt in der Landschaft Sikyonia im Peloponnes, früher *Αίγιαλοι* und *Μηκώνη*, ber. durch Handel und später e. Hauptsitz des griechischen Kunstfleißes, j. wenige Ruinen bei *Vasilika*, B 572. P 299. E. Curtius Pelop. II S. 483 ff.

**Σιμόεις, εντος**, 1) *Simoeis*, ein kleiner Fluß in Troas, welcher auf dem Ida entspringt (M 22), dann in nordwestl. Richtung von der Stadt Troja fließt und sich in der troischen Ebene mit dem Skamandros vereinigt, j. *Ghumbre*<sup>4</sup>), Δ 475. E 774, vgl. *Τρωϊζός*. — 2) Flusgott des Simoeis, Φ 307. — Dav.

**Σιμοεισίος**, S. des Troers Anthemion, welchen Aias tötete, Δ 474 ff.

**σίνουμι**<sup>5</sup>), Dep. Med., nur Präs. 3 Sg. εται, Konj. 2 Sg. ηαι, Opt. 3 Sg. οιο, Impf. u. Iterativf. des Impf. *σινέσκοντο*, ζ 6. 1) eigtl. räuberisch anfallen, berauben, *τινά*, ζ 6, von Herden, λ 112. μ 139; *εταίρους τινί*, μ 114. — 2) übhtpt schädigen, schaden, *ἡ αἰδώς ἀνδράσιν σίνεται*, Ω 45 (unechter Vs aus Hes.). Dav.

**σίντης**, poet., R ä u b e r, Adj. räuberisch, raubend, *λίξ, λύκος, λέων*, reisend, \*Δ 481. Π 353. Y 165.

**Σίντιες**, die Sintier, die ältesten Bewohner von Lemnos, wahrsch. ein thrak. Stamm, A 594. ϩ 294.

**Σιπύλος**, ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien und Phrygien, j. *Simli-dagh*, Ω 615.

**Σισύρος**<sup>6</sup>), S. des Aiolos und der Enarete, Gem. der Merope, V. des Glaukos, Erbauer von Ephyre oder Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Z 153 ff. Er mußte in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verriet, daß Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verraten hatte, λ 593. Apd. 1, 9, 3.

**στέω**, Iterativf. des Impf. M. *σιτέσκοντο*, Akt. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, ω 209 †; von

**σίτος**<sup>1</sup>), nur Sing., Weizen, übhtpt Getreide u. insbes. a) das daraus Bereite (s. unten), bes. Weizenbrot, α 147. π 51; *σίτος καὶ κράα*, ι 9. μ 19; *σίτον... ταμίη παρεθήκε*, α 139 u. ö. b) am häufigsten bei Hom. (nach Düntzer in Il. u. den Hymn. mit Ausnahme von I 216 u. Ω 625 stets) allgemein Speise, Kost, Nahrung, dh. oft *σίτος καὶ οἶνος*, I 706. γ 479 u. s. häuf., σ. καὶ μέθην, δ 746 u. ö., *σίτος ἡδὲ ποτῆς*, T 306. ι 87. κ 58; auch vom *κικεών*, w. s., κ 235.

**σίτο-φάγος** (*φαγεῖν*), I) Getreide od. Brot essend, ι 191 †. — II) *Σίτοφ.* „Brotfresser“, Mausn., Batr. 250.

**σιφλώω** (*σιφλός*, „gebrechlich“, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 502), 3 Sg. Opt. Aor. *σιφλώσσειεν*, eigtl. verstümmeln, dh. übtr. verderben, *τινά*, nur Ξ 142 †.<sup>2</sup>)

**σιωπάω**, Präs. Inf. -ᾶν, 3 Pl. Aor. Opt. *σιωπήσειαν*, Inf. *σιωπήσαι*, schweigen, still sein, B 280. P 568. ρ 513; von

**σιωπή** (Fick W.<sup>3</sup> I 843), das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. *σιωπῆ*, a) in der Stille, still, schweigend, Δ 412. Z 404. α 325 u. ö.; *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῆ*, s. *ἀκὴν*; σ. *ἐπινεύειν*, schweigend zuwinken, I 620; *κατανεύειν*, ο 463. b) stillschweigend, in Geheim, heimlich, Ξ 310. κ 140. **σκάζω** (W. *σκαγ*, skr. *khang*), Curt. Et.<sup>5</sup> S. 166. 380), hinken, \*Δ 811. T 47. Batr. 251.

**Σκαίαι, πύλαι**, ohne *πύλαι* nur Γ 263, das skaiische Thor, an der Westseite der Stadt, dh. der Name „Westthor“ (*σκαίος*), war das Hauptthor und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Turme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos' Denkmal, Γ 145. Z 237. Δ 170, vgl. *Τρωϊκὸν πεδῖον*; es heißt auch das dardanische (*Δαρδάνια πύλαι*, E 789. X 194. 413); wenigstens muß es in der Richtung des Kampfplatzes, also nach Westen zu gelegen haben, wie die a. StSt. zeigen<sup>3</sup>).

**σκαίος** (für *σκαριος*, lat. *scaevus*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 166), 1) link, *σκαίη*, subst. Fem., die linke Hand, dh. *σκαίη*, mit der Linken, A 501 (das. Ameis). Π 734. — 2) abendlich, westlich, *δῖον*, γ 295. Vgl. d. vhg.

**σκαίρω**<sup>4</sup>), Präs. -ουσι, P. -οντες, springen, hüpfen, κ 412; *ποσί*, tanzen, Σ 572; ohne *ποσί*, h. 30, 15.

\***σκαλμός** (*σκάλλω*, „graben, schaben“, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 552), Pflod. od. Dolle an der Seite des Schiffes und das Lager des Ruders, h. 7, 42.

**Σκαμάνδριος**, skamandrisch, am Skamandros, *πεδῖον*, die skamandrische Ebene = *Τρωϊκὸν πεδῖον*, w. s. B 465; auch *λειμών*, B 467. — 2) Subst. a) N. von Hek-

<sup>1</sup>) nach a. hier ein myth. Land. — Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikeln verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hieß die letztere Sikania, die ganze Insel dagegen Sikelia.

<sup>2</sup>) nach Thuc. 6, 2 eine italische Völkerschaft (nach Niebuhr Rh. Mus. I S. 255 u. Unger Philol. XXIV S. 404, urspr. in Epirus, vgl. Schol. zu σ 85), welche, durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sizilien wandte u. zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten auf der Ostküste der Insel.

<sup>3</sup>) A. erklären Σκ. für den mythischen Namen einer Sklavenhandel treibenden Völkerschaft.

<sup>4</sup>) nach Hasper S. 40 jetzt der *Mendere*.

<sup>5</sup>) Nach Fick W.<sup>3</sup> I 843 v. W. *svin* „schwindsen“.

<sup>6</sup>) wohl mit *σοφός* vwdt, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 512.

<sup>1</sup>) S. bes. über dieses W. bei Hom. Düntzer Hom. Beiw. S. 70 f., der es v. o. W. *si* (neben *sa*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 379) ableitet, also urspr. „Saat“; in der Redeweise *βροτοί* od. *άνιρες ἐπὶ χθονὶ σίτον ἔδοντες* ϩ 222. ι 90. κ 101 deutet er „Frucht“ (besser „Feldfrucht, Getreide“, sonst *καρπὸς ἀρούρης*, vgl. Ameis-Hentze zu α 349 Anh.).

<sup>2</sup>) Nach Hentze: „mit Blindheit schlagen“, s. dens. Anh. z. St.

<sup>3</sup>) Bötticher (Bericht in Gerh. Archäol. Anz. 1857 n. 100 Sp. 55<sup>2</sup>) erklärt es für das östliche Hauptthor.

<sup>4</sup>) Nach Fick W.<sup>3</sup> I 232 wie skr. *skhai* v. W. *skar* „springen, hin u. her bewegen usw.“.

tors Sohn, Z 402, s. Ἀστυάναξ. b) S. des Strophios, ein Troer, E 49 ff.

**Σκάμανδρος**<sup>1)</sup>, 1) Scamandros, j. Mender-Su<sup>2)</sup>, Fluß in Troas, bei den Göttern **Ξάνθος**, w. s., genannt, Ξ 434. Y 74, entspringt nach X 147 ff. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fließt dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, E 774, und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont<sup>3)</sup>, Φ 125. — 2) der Flügeltott Xanthos, Sohn des Zeus<sup>4)</sup>, Ξ 434. Φ 2; sein Kampf mit Achilleus Φ 136 ff.

**Σκάνδεια**, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera (jetzt Cerigo), K 268.

\***σκάπτω** (W. **σκαπ**, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 167), graben, h. Merc. 207; behacken, umgraben, φντά, h. Merc. 90. Dav.

\***σκαπτήρ**, ἦρος, der Grabende, fr. 2. **Σκάρφη**, kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermopylai<sup>5)</sup>, B 532.

**σκάφης**, ἴδος, (**σκάπτω**, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 694), kleines Gefäß, Napf, Melknapf, Butte, ι 223 †.

**σκαδάννυμι** (W. **σκαδ**, skr. *skhad*, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 246), Aor. I **ἐσκέδασε**, ohne Augm. **σέδασε**, Imper. **σέδασον**, nur Aor. zer Sprengen, zerstreuen, aus einander treiben oder -gehen lassen, mit Acc. **λαόν**, T 171. Ψ 162; **ἥερα**, P 649. v 352; **ἄγλιν ἀπ' ὀφθαλμῶν**, die Finsternis von jmds Augen verschwehen, Y 341; übr. **αἷμα**, jmds Blut vergießen, H 330. Vgl. **σκιδναμαι**. Dav.

**σκέδασις**, ἰος, Zerstreung, **σκέδασις εἶναι** = **σκαδάσαι**, \*a 116. v 225.

**σκέλλω**, 3Sg. Aor. I Opt. **σκήλειε**, trocknen, ausdörren, **χρόα**, Ψ 191 †.

**σκέλος**, εος<sup>6)</sup>, Schenkel, dh. **πρηνῶν σκέλος**, der obere Schenkel, Π 314 †. Vgl. **πρηνός**.

**σκέπαρον** (W. **σκαπ**? Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 167), Schlichtbeil, Breitbeil, \*ε 237. ι 391. †)

**σκέπας**, αος, ep. (**σκέπω**, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 168. 705), Decke, Bedeckung, **ἀνέμοιο**, Schutz gegen den Wind, \*ε 443. ζ 210 u. s., ohne **ἀν.**, ζ 212.

<sup>1)</sup> σκ macht nie Position, vgl. Thiersch § 146, 8. Auch findet sich die Schreibung **Κάμανδρος**, s. La. R. Unters. S. 47. Hoffmann φ u. X Prolegg. S. 117.

<sup>2)</sup> nach Hasper S. 23. 40 das Bunarbaschwasser.

<sup>3)</sup> Mit dem Ursprunge des Skamandros, X 147, scheint zu streiten M 21, nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strab. 13, 1, 43 angibt. Neuere Reisende, wie Lechevalier u. a., versichern indes, daß die beiden Quellen noch jetzt vorhanden, der Dampf der warmen Quelle aber nur im Winter bemerkbar sei, vgl. Lenz Die Ebene von Troja S. 25 ff.

<sup>4)</sup> Vgl. Krämer Hom. Beiw. S. 20. Savel'sb. Ztschr. XVI S. 63 deutet den Namen „Flachmann“.

<sup>5)</sup> nach Strab. 1. 3. 20, wo sie wie 9, 4, 3 **Σκάρφεια** heißt, durch eine Überschwemmung vernichtet.

<sup>6)</sup> Nach Eick W.<sup>2)</sup> I 232 v. W. *skar* „springen, hin u. her bewegen“.

<sup>7)</sup> Es war kleiner als der **πέλεκυς**, vgl. ι 391, dazu wohl breiter u. leichter von Eisen u. nur an einer Seite angeschliffen, indem die andere eine glatte, ganz ebene Fläche bilden mußte, da es zum Glätten u. Schlichten des Holzes diente, s. Grashof Schiff S. 6. Helbig das Hom. Epos<sup>2)</sup> S. 111. 113. 114. Breusing Nautik der Alten S. 132.

**σκαπῶ**, poet. (**σκαπή** = **σκαπας**), 3 Pl. Pr. **σκαπῶσι** ep. zerd. st. **σκαπῶσι**, decken, dh. schützen, vom Gestade, **σκαπῶν κύμα ἀνέμων**, die von den Winden erregte Woge schirmend abhalten, v 99 †.

**σκέπτομαι** (W. **σκαπ**, lat. *specio*, skr. *spas*, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 168), Dep. Med., Präs. Imp. -εο, Part. -ομένον, Impf. ep. **σκέπτετο**, Aor. 3Sg. **ἐσκέπατο**, Part. -άμενος, 1) schauen, um sich her blicken, **ἐς νῆα καὶ μεθ' ἐταίρους**, ins Schiff und nach den Gefährten sehen, μ 247; **ἐκ θαλάμοιο**, h. Cer. 245: mit **αἶψαν**, P 652. — 2) trans. betrachten, worauf achten, mit Acc. **οἰστών ῥοῦζον**, Π 361, τινά, h. Merc. 360.

\***σκαπάζω** (**σκαπός**, W. **σκαπ**, skr. *sku*, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 169), bereiten, zubereiten; abs. herumwirtschaften, **κατ' οἶκον**, im Hause, nur Part. -οντα, h. Merc. 285.

**σκηπῆνιον**, ep. (Demin. v. **σκηπῆνη**, von **σκήπτω**), = **σκήπτρον**, Stab, Zepter, \*N 59. Ω 247.

**σκηπτοῦχος** (**σκήπτω** = **σκήπτρον**), das Zepter tragend oder haltend, Beiw. der Könige, B 86. ε 9 u. ö.; als Subst. Ξ 93; **ἠροφές σκηπτοῦχε**, h. 8. 6. †)

**σκήπτρον** (W. **σκαπ**, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 167),

1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen. Σ 416. ρ 199 u. s.; vom Wander- od. Bettelstab, v 437. ζ 31. σ 103. — 2) insb. als Zeichen irgend einer Würde, das Zepter von der Länge und Form e. Speerschafts, und nach A 246 mit goldenen Stüpfen geziert. Es war zunächst Zeichen der Herrscherwürde; dh. tragen es die Könige, A 234. γ 412 u. s.; ferner die Priester und Seher, A 15. λ 91, die Herolde, H 277. Σ 505, auch die Richter, Σ 505. λ 569. Es war übht das Zeichen der öffentlichen Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mußte das Zepter in der Hand haben und erhält es von dem Herold, I' 218. Ψ 568. β 37 u. s.; beim Schwören hält man das Zepter empor, H 412. K 321; vgl. Schöm. Gr. Altert. I S 35 f. — 3) übr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, B 206. Z 159. 138; **σκήπτρον καὶ θέμιστες** bezeichnet die Verbindung der königlichen u. richterlichen Gewalt, B 206. I 99. Von

**σκήπτω** (W. **σκαπ**, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 167), stützen, b. Hom. nur Med. Part. Präs. **όμενος**, **ον**, sich stützen, sich lehnen, auf e. Stab, von Greisen und Bettlern, ρ 203. 338; mit Dat. **καὶ μιν ὄϊω ἀντ' (ἄκοντι) σκηπτόμενον καίμεν ὄϊον ἄιδος εἶσω**, „und ich hoffe, er werde, auf den Speer gestützt, hinab zum Hades wandeln“, sarkastisch st., „er wird von meinem Speer durchbohrt sterben“, Ξ 457. — Dav.

**σκηπίτω**, ep., nur Med., Inf. -εσθαι, Part. -όμενος, sich stützen, sich lehnen, absol. \* ρ 196; vom Sisypchos, welcher den Stein wälzt, **χερσίν τε ποσίν τε**, mit Händen und Füßen sich stemmen, λ 595.

**στιάζω**, 3 Sg. Aor. Konj. **στιάσῃ**, beschatten, in Dunkel hüllen, von der Nacht, **ἄρονταν**, Φ 232 †.

<sup>2)</sup> Vgl. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 93 f.

**σκιῶ** (σκιή, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168), ep. st. σκιῶντο (ep. zerd. st. ἐσκιῶντο) πᾶσαι ἄγρια, \* $\beta$  388 u. ö., s. Ameis<sup>1</sup>).

**σκιδᾶμαι** (W. σκεδ, skr. *skhad*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 246), Pass., nur Präs. -αται, Imper. ασθε, Inf. ασθαι, Impf.  $\beta$  Sg. ep. σκιδᾶντο, Pl. ἐσκιδᾶντο (Aor. erst Hippocr.), = (dem b. Hom. ungebr.) σκεδάννυμαι, sich zerstreuen, auseinandergehen, von Menschen, κατὰ κλισίας, A 487; ἐπὶ ἔργα,  $\beta$  252, vgl. a 274; ἐπὶ νῆα, T 277; πρὸς δόματα,  $\beta$  258; mit Inf., λέναι ἐπὶ νῆας,  $\Omega$  2: vom Schaume des Meeres, ὑπόσσε, in die Höhe spritzen, A 308; vom Staube, ὑπὸ νεφέων, emporstieben,  $\Pi$  375; von e. Quelle, ἢ ἀνὰ κηπον σκιδᾶνται, sie verteilt sich durch den Garten hin,  $\eta$  130.

**σκιερός**, schattig, dunkel, νέμος, A 480; ἄλλος, v 278; von

**σκιή** (skr. *kḥājā*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168), Schatten, a) eigtl. ἔξετο ἐν σκιῇ, h. Cer. 100. b) Sch. der Abgeschiedenen im Hades, Schemen, \* $\alpha$  495.  $\lambda$  207. — Dav.

**σκιόεις**, εσσα, εν, poet., a) schattenreich, sehr schattig, ὄρεα, näml. von Bäumen<sup>2</sup>), A 157.  $\epsilon$  279.  $\eta$  268; dh. b) dunkel, μέγαρα<sup>3</sup>),  $\alpha$  365 (das. Ameis).  $\delta$  768 u. ö., und so wohl auch νέρεα, E 525. A 63. M 157.  $\beta$  374.  $\lambda$  592, dunkles Gewölk<sup>4</sup>).

**σκιρτάω** (vwdt mit σκαίρω, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 712),  $\beta$  Pl. Opt. Präs. σκιρτῶν, hüpfen, springen, ἐπὶ ἄρουραν, ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, über die Erde, über den Rücken des Meeres dahinspringen, \*Y 226. 228; σκιρτῶσαι κατὰ γῆν, Batr. 60.

**σκολιός**<sup>5</sup>), krumm, schief, übr. σχολιάς κρίνειν θέμιστας, falsche, ungerichte Urteile geben („das Recht verdrehen“),  $\Pi$  387 †.

**σκόλοψ**<sup>6</sup>), σπος (W. σκολ, σκνλ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 169), Pfahl, etwas aufzuspiefen,  $\Sigma$  177: bes. Pfahl, Palissade, als Befestigungsmittel, H 441.  $\Theta$  843.  $\Omega$  1, in Od. nur  $\eta$  45.

**σκόπελος**<sup>7</sup>), poet., Fels, Klippe, B 396.  $\mu$  73. 95. 101 u. s.

**σκοπιάζω**, ep., vom Präs. nur Inf. ep. -έμεν, Part. -ων, Impf. ἐσκοπιάζων, eigtl. von e. hohen Orte aus sich umsehen, dh. spähen, herumspähen,  $\Xi$  58.  $\kappa$  260, mit

Acc. ἄνδρας δυσμενέας, auskundschaften, H 40<sup>1</sup>).

**σκοπιή** (σκοπός, W. σκεπ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168), 1) jeder Ort, von dem man weit umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Bergwarte, A 275. E 771.  $\delta$  524, Plur.  $\xi$  261; dh. von e. Felsen,  $\kappa$  97; bes. ein Ort bei Plios, am Grabe des Aisyetes, X 145. — 2) das Spähen, Umherschauen, h. Merc. 99; ἔχειν σκοπιήν = σκοπιάζειν, i 302.

**σκοπός**, m. u. f. (s. 2) (σκέπτομαι, W. σκεπ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 100. 168), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, B 792.  $\delta$  524 u. ö.; von Helios, h. Cer. 62; dh. b) Kundschafter, Spion, K 324. 526. 561; Auflaurer,  $\chi$  156. — 2) „Wart“, „Wärter“, s. v. a. Aufseher,  $\Psi$  359; Fem. σκοπός, Aufseherin, δμῶων,  $\chi$  396. — 3) in Od. auch Ziel, wozu man schießt,  $\chi$  6: übr. Zweck, Absicht, ἀπὸ σκοποῦ, gegen die Absicht,  $\lambda$  344<sup>2</sup>).

**σκότιος** (σκότος), dunkel, finster; übr. heimlich, Z 24 †.

**σκοτομήνιος** (μήνη), mondfinster, dunkel, nur νύξ,  $\xi$  457 †.

**σκότος** (vwdt mit σκιά, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168), a) Finsternis, Dunkelheit,  $\tau$  389 (nur hier in Od.). b) übr. Todesdunkel, oft von Sterbenden, τὸν δὲ σκότος ὄσσε χάλυψεν, A 461. Z 11 u. ö.; μὴν σκότος εἶλε, E 47 u. ö., u. so übr. stets ll., h. Ap. 370.

**σκηδμαινέμεν**, zürnen, von folg., ep. Inf. σκηδμαινέμεν, zürnen, τινί, nur  $\Omega$  592 †.

**σκήζομαι**, poet. Dep., nur Präs. Impr. σκήζεν, Inf. -εσθαι, Part. -ομένω, -η, -ης, murren, zürnen, zornig oder unwillig sein, abs.  $\Theta$  483. I 198; τινί, auf jmdn, A 23.  $\Theta$  460.  $\Omega$  113. 134.  $\psi$  209.

**σκύλαξ**, ἄκος, f., junges Tier, bes. junger Hund, \* $\iota$  289.  $\mu$  86. v 14.

**Σκύλλη**, T. der Krataüs,  $\mu$  125<sup>3</sup>), der Meerungehener der italischen Küste in der sizilischen Meerenge, welches in einer Felsenhöhle der Charybdis gegenüber wohnte, geschildert  $\mu$  85 ff.<sup>4</sup>).

**σκύμνος**<sup>5</sup>), wie σκύλαξ, das junge Tier; bes. das Junge des Löwen,  $\Sigma$  319 †.

**Σκύρος**, 1) Insel des ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit gleichnamiger Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. Skyro, T 326.  $\lambda$  509; dav. Adv. Σκυρόθεν, von Skyros, T 332. — 2) St. in Kleinphryen, I 668 (das. die Schol.).

**σκῦτος**, εος (latein. *cutis*, W. σκν, skr. sku, skunōmi, tego, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 169), die Haut, bes. die zubereitete, Leder,  $\xi$  34 †. — Dav.

<sup>1</sup>) wo a. den Acc. mit ἐπιθέτων verbinden.

<sup>2</sup>) Vgl. über die Bdtg des W. Ahrens *Λογ.* S. 49.

<sup>3</sup>) nach Ap. Rh. 4, 828 T. des Phorkys u. der Hekate.

<sup>4</sup>) Sie ist der personif. Meeresstrudel, vgl. Preller Gr. Myth. I S. 453 ff. Nach der spätern Mythie wurde sie in einen Felsen verwandelt. Dieser, bei den Römern *Scylacium*, liegt dem Cap Pelorum schräg nordostwärts gegenüber, an dessen Südküste jetzt das Städtchen *Scilla* od. *Sciglio* liegt. Vgl. Hartung *Rel. d. Gr.* III S. 210.

<sup>5</sup>) Nach Fick W.<sup>3</sup> I 240 v. W. sku, „bedecken, dunkel machen, blind machen“.

<sup>1</sup>) Ders. hat A 157 nach Aristarch das Part. Präs. Akt. σκιῶνται st. σκιδένται aufgenommen, s. dens. Anh.

<sup>2</sup>) Goebel Epith. S. 24 deutet: lang hin Schatten verfind, dh. hoch: so auch La R. Ztschr. f. öst. Gymn. 1862 S. 862.

<sup>3</sup>) weil keine od. nur wenige u. hoch angebrachte Fenster im Saale waren. So Düntzer in Ztschr. f. vergl. Spr. XII S. 20.

<sup>4</sup>) H. Weber Philol. XVI S. 699 ff. deutet überall schattenhaft, zB. von den Bergen, weil ihre Höhen wie eine dunkle Schattenwand dem Auge erscheinen.

<sup>5</sup>) Nach Fick W.<sup>3</sup> I 232 v. W. skar „springen, hin u. her bewegen usw.“

<sup>6</sup>) wahrsch. mit κόλος, κολοῖω vwdt, also eigtl. verstämmelter Baumstamm, Doederl. n. 2142, vgl. Düntzer Hom. Beiw. S. 36.

<sup>7</sup>) wahrsch. v. W. σκεπ, s. σκίπτομαι, also eigtl. „Spähort“, vgl. lat. *specula* „Warte“, *speculum* „Spiegel“, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168. Fick W.<sup>3</sup> II 279.

**στυτο-τόμος** (τέμνω), eigtl. Leder schneidend; dh. Lederarbeiter, Riemer, *H* 221 †.

**σχύφος** (Nebenf. zu σκάφος, *W. σκαπ?* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 715), Becher, bes. der Landleute, § 112 † (wo Aristoph. Byz. σχύφος als Neutr.).

**σκόληξ**, *ηκος*<sup>1)</sup>, Regenwurm, *lumbri-cus*, *N* 654 †.

**σκόλος**<sup>2)</sup>, = σκόλοψ, w. s., Pfahl, Spitzpfahl, *N* 564 †.

**Σκόλος**, Flecken des thebaischen Gebieten in Boiotien, *B* 497.

**σκόπῳ**, **σκόπος** (*W. σκεπ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 168), Eule, Kauz, *V.*: „Baumeule“, *strix aluco* Linn. Nach Schneider zu Arist. *HA*. 9, 19, 11 die kleine Horneule oder Ohr-eule, *strix scops* Linn., § 66 †.

**σμάργεω**, ep. (onomatop. Wort), nur Präs. 3 Sg. -εί u. 3 Sg. Aor. Konj. *σμαργήσῃ*, tosen<sup>3)</sup>, brausen, vom Meere, \**B* 210; vom Donner, dröhnen, krachen, \**Φ* 199; von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, *B* 463. — Dav.

\***Σμάργος**, der „Polterer“, ein Dämon, *Ep.* 14, 9.

**σμερδαλέος**, poet., fürchtbar, fürchterlich, gräfslich, grauenvoll, bes. vom Aussehen, *δράκων*, *B* 309. § 137; *λέον*, *Σ* 579; *κεφαλή*, *μ* 91; *οικία*, von der Unterwelt, *Y* 65; dh. von Waffen, *γαλκός*, *αίγλις*, *σάκος*, *M* 464. *Y* 260. *Φ* 401. *λ* 609. — Neutr. Sing. u. Plur. **σμερδαλέον**, **σμερδαλέα**, als Adv. vom Anblick, *δέδορκεν*, nur *X* 95; sonst mit Verben des Schalls, *βοᾶν*, *θ* 305; *κοναβίζειν*, *κοναβεῖν*, *λάχειν*, *κινπεῖν*, *τινύσσειν*, *Θ* 92. *B* 334. 466. *E* 302 (s. Ameis-Hentze). *H* 479. *O* 609; *οιμώζειν*, *Σ* 35 u. s.; mit anderem Suffix v. ders. *W.* wie

**σμερνός** (vgl. skr. *mard*, lat. *mordeo*, althd. *smertan*, indogerm. *W. smard*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 692), poet., = d. vhg., nur *Γοργεῖν κεφαλή*, *E* 472. — Neutr. **σμερνόν** als Adv., *βοᾶν*, *O* 687. 732, *δέρκεσθαι*, *h.* 31, 9.

**σμίχω**, ep. u. in spät. Prosa gebr. Nebenf. von *σμάω* (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 319. 702.), abwischen, abreiben, nur *ἔσμηχε χροὸν ἐκ κεφαλῆς*, § 226 †.

**σμιχρός**<sup>4)</sup>, ion. u. altatt. st. *μικρός*, klein, *P* 757 †. *h.* Ven. 115.

**Σμινθεύς**, *ηος* (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 338), Bein. des Apollon<sup>5)</sup>, *A* 39 (das. Ameis-Hentze Anh.).

\***Σμύρνη**, ber. Hafens. in Ionien am Fluß Meles, *j.* *Ismir*, *Ep.* 4, 6.

**σμίχω**, poet., Aor. *ἔσμηξα*, nur Inf., eigtl.

<sup>1)</sup> Nach Fick *W.*<sup>3</sup> I 292 v. *W. skar*, „springen, hin u. her bewegen“.

<sup>2)</sup> Über die Etym. s. Fick *W.*<sup>3</sup> I 293.

<sup>3)</sup> Ganz abweichend Doederl. n. 2486, demzufolge *σμ.* „glänzen“ bedeuten soll.

<sup>4)</sup> Üb. die Etym. s. Fick *W.*<sup>3</sup> I 835, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 693.

<sup>5)</sup> nach Aristarch von *Σμίνθη*, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom aiol. *σμίνθος*, „Feldmaus“, weil diese, wie andere unter der Erde lebende Tiere, ein Symbol der Weissagung war. Nach *a.*, wie Apion, Enst., bedeutet es „Mäuseföter“, *Strab.* 13, 1, 48. So auch *Prollier Gr. Myth.* 1<sup>4</sup> S. 255 u. *Ann.* 2. Curt. *Städ.* IX 112. Vgl. *Grohmann Apollo Smintheus u. die Bedeutung der Mäuse in der Mythol.* Prag 1862.

durch ein Schmochefeuer etwas verzehren, *κατά* (Adv.) *τε σμῦσαι πρὸ ἡγᾶς*, \**I* 653; u. Präs. Pass. 3 Sg. Opt. *σμύγοιτο*; Pass. durch Feuer verzehrt werden<sup>1)</sup>, *πρὸ*, *X* 411.

**σμιώδης**, *ιγγος*<sup>2)</sup>, ep., eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. Sg. \**B* 267, u. Pl. *σμιώδιγγες*, \**Ψ* 716. *σῶη*, s. *σῶω*.

**σοῖο**, s. *σός*.

**σόλος** (vwdt mit *σάλος*, Curt.<sup>5</sup> S. 372), eine eiserne gegossene (vgl. *αὐτοχόωνος*) Wurf-scheibe<sup>3)</sup>, \**Ψ* 826. 839. 844.

**Σόλυμοι**, die Solymen, ein streitbares Volk in der Landschaft Lykien in Kleinasien<sup>4)</sup>, *Z* 184. 204. § 283 (vgl. *Str.* 14, 3, 10).

**σός**, aus urspr. *σᾶος*, woraus durch Kontraktion *σῶς*, w. s. a) heil, gesund, unversehrt, wohlbehalten, am Leben, *A* 344. *H* 310; *σόν ζιμεναι* (opp. *δέσθαι* od. *πεφᾶσθαι*), *A* 117. *E* 531. § 98. τ 300 u. s.; im natürlichen Zustand, von Sonne u. Mond, *P* 367; unversehrt, verwahrt, von and. Dingen, *Ω* 382. *ν* 364; sicher, *ὄλεθρος*, *ζ* 28. <sup>5)</sup>

**σορός**<sup>6)</sup>, f., Gefäß zur Aufbewahrung der Totengebeine, Urne, *Ψ* 91 †.

**σός** (σῶ), ep. Gen. *σοῖο* st. *σοῦ*, *ο* 511, dein, deine, dein, gew. ohne Artikel, Hom. *δ.*; mit Artikel *τὸ σὸν γέρας*, *A* 185. *Σ* 457; das Neutr. als Subst. *ἐπὶ σοῖσι*, bei dem Deinigen, *β* 369; *σῆ ποθῆ* für den objekt. Gen., aus Sehnsucht nach dir, *T* 321, ebenso *σὸς πόθος*, *λ* 202, vgl. *τεός*, *Ω* 111.

**Σούριον**, die südöstlichste Landspitze in Attika, mit e. Tempel der Athene, *j.* *Cap Colones*, *γ* 278.

**σοφία**, Geschicklichkeit, Klugheit, von e. Schiffsbaumeister, *O* 412 †, von der Musik, *h.* *Merc.* 483. 511; von

\***σοφός** (lat. *sapiens*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 512), geschickt, verständig, fr. 3.

\***σπαργάνωτης**, Wickelkind, Windelkind, nur *h.* *Merc.* 301; von

\***σπάργανον**, Windel, *h.* *Merc.* 151. 237 u. *δ.*; von

\***σπάργω**, nur Aor. 1. 3 Pl. ep. *σπάρξαν*, wickeln, einwickeln, *τι ἐν φάρει*, nur *h.* *Ap.* 121.

**Σπάρτη**, Hauptst. in Lakonien od. Lakodaimon, Residenz des Menelaos am Eurotas in e. von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, *j.* die Ruinen östlich von *Magula* (s. *Λακεδαίμων*), *B* 582. *α* 93. — Dav. Adv.

**Σπάρτη-θεν**, aus Sparta, *β* 327. *δ* 10, u.

<sup>1)</sup> Nach Düntzer in *Ztschr.* f. vergl. Sprachw. XII S. 14 ist *σμ.* „verderben“, dh. *πρὸ ἡγᾶς* „verbrennen“; *σμιώδης*, „verderblich“, wov. *ἑπισμύγως*; nach Fick *W.*<sup>3</sup> I 835 v. *W. smak, smuk*, „schwellen, schmanchen; quälen“.

<sup>2)</sup> Nach Fick *W.*<sup>3</sup> II 282 v. *W. smā* „streichen“. <sup>3)</sup> nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos, nur daß dieser von Stein, der *σόλος* von Eisen war, vgl. *Valeken. ad Ammon.* p. 60. *Krause Agon.* p. 442.

<sup>4)</sup> Bei *Hdt.* 1, 173 sind sie Ureinwohner von Lykien; nach *Strab.* 13, 4, 16 setzte man sie bes. in die Umgegend von Termessos.

<sup>5)</sup> *St. σῶη* u. *σᾶα* will *Nauck Mél. Gréco-Rom.* IV 133 *σῶη* u. *σᾶα* herstellen, u. *I* 230 statt *σῶσάμεν* (*Bekk σῶσάμεν*) vielmehr *σᾶσάμεν* schr.

<sup>6)</sup> Nach Fick *W.*<sup>3</sup> II 253 v. *W. sar*, „schützen, hüten“, anders *W. Schulze KZ.* XXVIII 280.

Σπάρτην-δε, nach Sp. hin, α 285. Übr. vgl. Λακεδαιμόνιον.

σπάρτον (vwdt mit σπείρα, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 288. 715), Seil, Tau<sup>1)</sup>, σπάρτα λέγνται, B 135 †.

σπῶω<sup>2)</sup>, Aor. 1 ἔσπῶσε, u. ep. σπάσε, Aor. 1 Med. ohne Augm. σπάσαμην, 3 Sg. σπάσατο, ἐσπάσατο und σπάσσατο, Impr. σπάσσασθε, Part. σπασσάμενος, vom Aor. 1 Pass. P. σπασθέντος, 1) Akt. ziehen, herausziehen, τι, h. Merc. 85, ἐκ (Adv.) δ' ἔσπασεν ἔγχος, M 395. N 178, vgl. E 859; dh. Pass. σπασθέντος, sc. ἔγχος, als die Lanze herausgezogen wurde, A 458. — 2) Med. für sich herausziehen, herausreißen, ῥῶπας, κ 166; χεῖρα ἐκ χειρὸς τινος, seine Hand aus der Hand jmds, β 321: ἐκ νεκροῦ ἔγχος, E 621, vgl. N 510; ἄοο παρὰ μηροῦ, sein Schwert von der Hüfte ziehen, Π 473. κ 439. λ 231; φάσανον, χ 74; ἐκ σφίγγος ἔγχος, T 387; ἐκ (adverbial) δ' ἔγχος ἐσπάσατο στέροιο, A 530.

σπείω, s. ἔπομαι.

σπέιος, ep. st. σπέος, w. s.

σπέριον, poet. (σπείρω, vgl. σπάρτον), eigtl. Tuch zum Umbüllen, Hülle, Laken, Gewand, \*ζ 179; κακὰ σπέια, schlechtes Gewand (eines Bettlers), δ 245; bes. Leichentuch, zur Einhüllung des Toten, β 102. τ 147. b) Segel, ε 318. ζ 269.<sup>3)</sup>

σπέια, σπέισασκε, s. σπένδω.

Σπείω, e. Nereide, Σ 40.

σπένδω (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 247), Präs. 3 Sing. -ει, 2 Sg. Konj. σπένδησθα, δ 591, 3 Sg. -η, Part. -ων, οντα, ες, ας; Iterativf. des Impf. σπένδεσκε, -ον, Π 227, η 138, Aor. ἔσπεισαν u. ohne Augm. σπέισαν, Iterativf. σπέισακε, θ 89, Impr. σπέισον, Ω 287, Konj. 2 Sg. -ης, 1 Pl. ep. mit kurzem Vokale -ομεν, η 165. 181, Inf. -αι, Part. -ας, -αντες, ausgießen, bes. e. Trankopfer, e. Tr. bringen, spenden, synonym mit ἔλθω vgl. Π 231. 253; libare; gew. absol. I 177. γ 45 u. δ., oder a) mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt, Δι, Z 259 u. δ., θεοῖς, γ 334. η 137 u. s. b) auch mit Acc. dessen, was man spendet, οἶνον, A 775. ξ 447, oder mit Dat. ὕδατι, mit Wasser, μ 363. c) mit Dat. des Gefäßes, δέπαι, aus dem Becher, Ψ 196. η 137.<sup>4)</sup>

σπέος<sup>5)</sup>, ep. σπέιος, Gen. σπέλου, ε 68 u. δ., Dat. σπῆϊ, Σ 402. Ω 83. β 20. i 476. μ 210, Acc. σπέιος, ε 194, Gen. Plur. σπέλων,

<sup>1)</sup> eigtl. etwas Gedrehtes, v. σπείρω, wickeln, Gramm.; nicht ein Seil aus σπάρτος, δ. ζ, e. Strauche mit zähen Ruten, *spartium scoparium* Linn. od. *genista* bei Plin., woraus man später Stricke flocht, oder aus dem iberischen *spartum* (*stipa tenacissima* L.), span. *Esparto*, einer schilligen Grasart, vgl. Varro bei Gell. 17, 3. Übr. s. auch V. Hahn Kulturpfl. u. Haust. S. 483.

<sup>2)</sup> Übr. die Etym. s. Fick W.<sup>3</sup> I 250 f., vgl. Leskien Curt. Stud. II 90.

<sup>3)</sup> La R. hat hier die v. Ls σπείρας aufgenommen, d. h. Trossen, Taue, die man um das Schiff legte, um es ans Land zu ziehen, s. die alten Erkl. u. Breusing Nautik der Alten S. 127. 171.

<sup>4)</sup> Vgl. Bernhardt das Trankopfer bei Hom. Progr. v. Leipzig. 1885.

<sup>5)</sup> Etym. unsicher; nach Goebel in Kuhns Ztschr. XII S. 238 von σπῶω, dageg. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 108; nach Fick W.<sup>3</sup> I 833 wärsch. v. W. *spas*, „wehen, hauchen“. Brugmann in Curt. Stud. IV S. 165 schreibt σπῆος, σπῆος st. σπέιος, σπέιους.

h. Ven. 263, Dat. σπέσει, α 15 u. s., σπῆεσει, i 400 u. s., *specus*, Höhle, Grotte<sup>1)</sup>; Pl. von einer Grotte, sofern sie mehrere Vertiefungen hat, π 232.

σπέρμα, ἄτος (σπείρω), Samen, a) eigtl. die Aussaat, eigtl. von Pflanzen, h. Cer. 307, vgl. 353. b) übr. σπέρμα πνός, Samen des Feuers, ε 490 †.

Σπερχεῖος, *Spercheios*, Fluß in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt u. in den malischen Meerbusen fällt, j. *Agrameia*, Ψ 142. — 2) Flufsgott, V. des Menesthios, Π 174. Krämer Beiw. S. 21. Von

σπέρχω (W. *σπερχ*, skr. *sparh*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 195), poet. u. bei Hdt., vom Akt. nur Konj. 3 Pl. -ωσι, Pass. Opt. 3 Pl. -οῖατο, Part. -όμενος, οιο, ονς, η, eigtl. intr. in schneller Bewegung sein, eilen, laufen, anstürmen, andringen, 39' ἔπ' ἀέμων σπέρχουσιν ἄελλαι, wenn durch die Winde erregt Staubwirbel daherfahren, N 334, vgl. h. 33, 7. s. ἄελλα. — Gew. Pass. in ders. Bdtg. von Menschen, mit Inf., T 317; absol. oft im Part., eilend, schnell, A 110. i 101 u. s.; ἐρετμοῖς, mit den Rudern eilen, d. i. schnell rudern, ν 22; vom Schiffe, einherfliegen, ν 115, von Stürmen, γ 283.

σπέσθαι, s. ἔπομαι.

σπεύδω (vwdt mit lat. *studeo*? Curt. Et.<sup>5</sup> S. 697), Präs. 3 Pl. -ουσι, Impr. -ετον, Inf. -ειν, ep. ἔμεν, δ. Part. -ων usw., Aor. 3 Sg. σπεύσε, Imperat. σπεύσατε, Konj. σπεύσομεν ep. mit kurzem Vokale st. σπεύσομεν, P 121, Fut. Med. σπεύσομαι, O 402, 1) intr. a) in schneller Bewegung sein, eilen, abs. Θ 191. A 119 u. s., ἐς μάχην, A 225; zu jmdm, εἰς τινα, O 402. b) mit Eile handeln, sich beeilen, sich sputen, Θ 293. Σ 373 u. s. ω 324; vom Kampfe, A 232 u. s.; mit Part. σπεύσε πονησάμενος τὰ ἄ ἔργα, er verrichtete eilends seine Geschäfte, i 250; sich mühen, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, um den gefallenen Patroklos, d. i. um ihn kämpfen, P 121. — 2) trans. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τι, N 236; γάμον, τ 137.

σπῆι, σπῆεσαι, s. σπέος.

σπίδης, ἐς (vwdt mit σπιθαμή, von W. *σπα*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 523. 713), ausgehend n t, weit, διὰ σπιδέος πεδίοιο<sup>2)</sup>, „durch das weite Blachfeld hin“, V., nur A 754 † nach Zenodot.

σπίλας, ἄδος, Felsenklippe, bes. im Meere, Riff, \*γ 298. ε 401. 405.

\*σπινθῆρις, ἴδος<sup>3)</sup>, nur h. Ap. 442, u.

σπινθήρ, ἦρος, Funke, A 77 †.

σπλάγγρον (σπλήν), Curt. Et.<sup>5</sup> S. 288), nur Plur., die Eingeweide, bes. die edlern, Herz, Leber u. Lunge, A 464. B 426. γ 9. 40. 461 u. s. Diese wurden sogleich, nachdem das Opfertier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet und

<sup>1)</sup> σπῆος scheint umfassender als ἄντρον, vgl. h. Merc. 234 u. Nitzsch zu ε 57.

<sup>2)</sup> A. δὲ σπιδέος πεδίοιο, indem sie ein Adj. σπιδέος, „schildähnlich“, annehmen; nach Schol. u. Eust. hat Aschylos (fr. 437 Herm.) σπιδέος für μακρός, und Antimachos (p. 108 Schellenb.) σπιδέος für μακρόθεν gebraucht; s. auch Hentze Anh. zur St.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 824 v. W. *sptndh* „glänzen“; nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 504. 697 mit lat. *scintilla* vwdt.

als Voropfer verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus. Retzlaff Synon. II S. 25.

**σπόγγος**, Schwamm, zum Reinigen der Hände, Σ 414, der Tische und Stühle, α 111. v 151. γ 439. 453.

**σποδίη**, der Aschenhaufen, ε 488 †.

**σποδός**<sup>1)</sup>, f., Asche, ι 375 †, h. Merc. 238.

**σπονδή** (σπένδω), Spende, Trankopfer, Weihegufs, *libatio*, s. σπένδω, im Plur., σπονδαί ἀκηροί, die Spenden ungemischten Weines, \*B 341. Δ 159.

\***σπονδαίος**, von Sachen, ernst, wichtig, χορημα, h. Merc. 332; von σπονδή (σπένδω, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 697), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, ἀπερ σπονδής, ohne Mühe, φ 409. — 2) Ernst, ernstlicher Wille, ἀπὸ σπονδής, im Ernst, H 359. M 233. — 3) bes. oft der Dat. σπονδή als Adv. a) in Eile, in Hast, hurtig, ν 279. ο 209 (nach a. auch hier in Bdtg b). b) mit vieler Mühe, dh. kaum, mit genauer Not, B 99. Α 562. N 687. Ψ 37. γ 297. ν 279. ο 209. ω 119.

**σταδίη**, s. στάδιος.

**στάδιος** (ἴστημι), stehend, feststehend, ὑσμίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf, Handgemenge, in dem man mit Speer und Schwert Mann gegen Mann kämpfte, im Ggstz des Kampfes in der Ferne mit Wurfspeisen oder Pfeilen, \*N 314. 713; auch ἐν σταδίῃ allein, im Nahkampfe, H 241. N 514. O 283. Vgl. αὐτοσταδίη. Retzlaff Synon. I S. 27.

**στάζω** (aus ὀσταγῶ, vgl. σταγόν, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 620), nur Aor. 3 Sg. ἔσταξε, ep. στάξε, Impr. στάζον, 1) trans. träufeln, gießen, τινί τι κατὰ ὀνίων, \*T 39, ἐν στήθεσσι, T 348. 354. — 2) intr. träufeln, fließen, Batr. 232.

**στάθμη** (W. στα, St. σταθ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 211), Richtscheit, Richtschnur oder Schmitze der Zimmerleute, womit sie eine gerade Linie bezeichnen, O 410; ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur gerade hauen, δόρον, ε 245, σταθμόν, ρ 341, χορμόν, ψ 197, οὐδόν, φ 44, τάφρον, nach der Richtschnur e. Graben regulieren, φ 121.

**σταθμός**, poet. (W. στα, St. σταθ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 211), 1) Ort zum Aufenthalt der Menschen u. bes. für Tiere, dh. Stand, Stall, Hürde, ö. mit Inbegriff der Hirtenwohnung, Gehöft, Viehhof, B 470. E 140. ξ 358. π 45 u. häufig, so auch T 377 (wo a. „Standort“ erklären). — **σταθμόν-δε**, Adv., in die Hürde, in den Stall, ι 451 †. — 2) Pfosten, Pfeiler, „Ständer“, bes. Thürpfosten, ε 167. 339. δ 838. ζ 19 u. ö., κπαρίσινος, ρ 340; ἀργύροισι, mit Silber inkrustiert, η 89.<sup>2)</sup> — 3) in d. Bdtg Gewicht (bei einer Wage), nur M 434.

**στάμεν, στάμεναι**, ep. st. στήναι.

**στάμιν, ἴνος** (ἴστημι, W. στα, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 211), ε 252 †, im Plur. „Kimsitzer“, d.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> II 282 mit σπονδή vwdt.

<sup>2)</sup> An andern Stellen erklärt man st. gew. für den Hauptpfiler, der die Decke trägt, τήγος, α 333. φ 458. π 415. σ 209. φ 64. h. Cer. 186; μεγάροισι, ρ 96 u. s., dagegen s. Rumpf De aed. Hom. p. 12 sp.

h. die unteren schrägstehenden Stücke od. Inhölzer der Spanten (ἔκρια die oberen ganz aufrecht stehenden).<sup>1)</sup> [ι verkürzt.]

**σταν**, s. ἴστημι.

**στάξ**, st. ἔσταξε, s. στάζω.

**στάς**, s. ἴστημι.

\***στάσις, ἰος** (ἴστημι, W. στα, vgl. skr. *sthitis*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 211), Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

**στανός** (Adj. verb. von ἴστημι), gestellt, ἵππος, ein in den Stall gestelltes (junges) Ross, \*Z 506. O 263 (das. Faesi).

**στανρός** (vgl. skr. *sthāvaras*, fest, v. W. stā, Fick W.<sup>3</sup> I 246), Pfahl, Palissade, Δ 453. ξ 11.

**στανήλη**, Weintraube, Σ 561. ε 69. η 121. ω 343.

**σταφύλη**, das Lot in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἔισαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, B 765 †.

**στάχης, vos**<sup>2)</sup>, die Ähre, Ψ 598 †.

**στάαρ, ἄτος** (St. στεφαρ, wahrsch. W. στα, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 212), hartes oder geronnenes Fett, Talg, \*φ 178. 183. [στέατος zweisilbig.]

**στείβω** (vwdt mit St. στεμφ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 216), nur Präs. 3 Pl. -οναι, Part. -οντες, Impf. ep. στείβον, treten, festtreten, zertrüeten, *νέκρας τε καὶ ἀσπίδας*, von Rossen, Α 534. Y 499; *εἶματα ἐν βόθροισι*, in den Waschruben treten, um sie zu reinigen, ζ 92; *κατ' αἰγίλιπος πέτρης στείβονσι κάρηνα*, h. 19, 4. s. das. Baum.

**στείλα** st. ἔστείλα, s. στέλλω.

**στείλει**, ep. st. στείλει (στέλλω, W. στελ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 212), nach den alten Erklärern Loch oder Ohr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, φ 422 †.<sup>3)</sup>

**στείλειόν**, ep. st. στείλειόν (στέλλω, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 212), Stiel der Axt, nur ε 236 †.

**στεινός, εος**, ep., 1) die Enge, enger Raum, Θ 476. M 66. γ 460; *στεινός οδοῦ*, Engweg, Engpaß, Ψ 419; *στ. μάχης*, Gedränge der Schlacht, O 426. — 2) übr. Bedrängnis, Angst, Not, h. Ap. 533. Von

**στεινός**, ep. st. στένω, eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. 3 Sg. Opt. *στείνουτο*, Part. -όμενος, Impf. ohne Augm. *στείνοντο*, a) eng, beengt werden, *θύροισι φεγγόντι στέινεται*, die Pforte wird dem Flihenden zu enge, σ 386; *λαοὶ στέινοντο*, werden beengt, d. i. zusammengedrängt, ε 34; dh. b) gedrängt, belastet werden, τινί, wovon, *νεκύεσσιν*, Φ 220; *λάχρῳ*, ι 445. c) gedrängt voll sein, mit Gen., *ἀρνῶν*, ι 219.

**στεινωπός**, ep. st. στεν. (στένός, ὄψ)<sup>4)</sup>, eingeeengt, beengt, *στεν. ὁδός*, Eng-

<sup>1)</sup> S. Breusing Nautik der Alten S. 33. 135.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 247 v. *stak* „starr sein, stocken, widerstehen“, weitergebildet aus *stā* „stehen“, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 721.

<sup>3)</sup> Nach Goebel Lexil. I 453 f. = *στείλειόν*, also *πέλειων δ' οὐκ ἤμυροτε πάντων πρώτης στείλειος* = u. nicht verfehlte er d. h. er streifte sämtlicher Äxte Stielende, s. auch Helbig d. hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 348 ff.

<sup>4)</sup> Schaper Quae genera compos. p. 17 erkennt vielleicht richtiger im zweiten Bestandteil des W. *ὄψ* = *foramen*, also: mit enger Öffnung, mit engem Ausgang.

weg, Engpafs, *H* 143. *Ψ* 416. 427; *στ.* sc. *πόντος*, Meerenge, *μ* 234.

**στείομεν**, ep. st. *στώμεν*, s. *ΐστημι*.

1. **στείορα** (*στείοράς*, mhd. *stiure*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213), Vorsteven d. h. der vorn am Schiffe herausragende, bis auf den Kiel niedergehende Balken, *A* 482. *β* 428.

2. **στείορα** (*στέρορα*, vgl. skr. *stari*, unfruchtbare Kuh, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213), eigtl. bes. Fem. von *στερεός*, *στερρός*, „starr, hart“, dh. übr. unfruchtbar, *sterilis*, *βοῦς στ.*, zur Fortpflanzung unfähig, od. die noch nicht geboren hat, \**z* 522. *λ* 30. *v* 186.

**στείχω** (*W.* *στιχ*, skr. *stigh*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 195), poet., Konj. 3 Sg. *-γῆσι*, Inf. *-ειν*, Part. *-ον*, *-οντα*, *-οντες*, Impf. *ἔστειχε*, ep. *στείχον*; Aor. 2 *ἔστειχον*, *Π* 258, einerschreiten, einherziehen, *I* 86. *Π* 258; übhpt gehen, ziehen, reisen, *θύραζε*, *ι* 418; *ποτὶ πύργους*, *λ* 17; *ἐς πόλεμον*, in den Krieg gehen, *B* 833; *ἀνὰ ἄστρον*, *η* 72; von der Sonne, *λ* 17. Ph. Mayer Qu. Hom. III p. 10.

**στέλλω** (*W.* *στέλ*, *σταλ*), Curt. Et.<sup>5</sup> S. 212), Präs. Opt. *-οιμι*, Part. *-οντα*, *-οντες*; Med. Impr. *-εσθε*; Fut. *στέλλω* ion. st. *στέλω*; Aor. ohne Augm. *στέλλα*, *-αν*, P. *-αντα*, Med. 3 Pl. *στέλλαντο*. 1) Akt. a) stellen, bes. in Ordnung, *ἐτάροον*, die Genossen ordnen, *A* 294; dh. zurecht machen, ausrüsten, *νηα* *β* 287. *ξ* 247. 248. b) senden, schicken, *τινά ἐς μάχην*, *M* 325; *ἀγγελίην ἐπι*, jmd als Boten hinschicken (a. lesen *ἀ. ἐπι*, auf Botschaft senden), *A* 384. b) *ἰστία*, das Segel aufholen, aufgehen, d. h. dasselbe durch Aufziehen von unten nach oben in Falten legen u. dann an der Rahe festbinden, *γ* 11. *π* 353. — 2) Med. a) sich stellen, d. i. sich anschicken, *Ψ* 285. b) *ἰστία*, wie im Akt., nur mit bezug auf das Subjekt, *A* 433 (das. Ameis-Hentze).

**στέμμα**, *ἄτος* (*στέφω*), eigtl. der Kranz, *Batr.* 180; u. Pl. *στέμματ' Ἀπόλλωνος*, der Kranz des Apollon, *A* 14. 373<sup>1)</sup>; *στέμμα θεοῦ*, *A* 28, nach Eust. und anderen Auslegern ein dem Apollon geweihter, mit weißen Wollenbändern umwundener Lorbeer- oder Ölweig, den der Priester als Flehender an seinem Stabe trägt; nach a. die heilige Priesterbinde (*infula*), vgl. Ameis-Hentze *Anh.* zu *A* 14.

**στενάχεσθ'** st. *στενάχεσκε* vor d. Spiritus asper, s. *στενάχω*, *T* 132.

**στενάχίζω**<sup>2)</sup>, nur Pr. *-ω*, Part. *-ων*, Impf. Med. ohne Augm. 3 Sg. *στεναχίζετο*, ep., seufzen, stöhnen, *T* 304. *α* 243 u. ö.; in gleicher Bdtg das Med. *H* 95; übr. von der Erde, *ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα*, unter den Füßen dröhnte die Erde, *B* 95. 784; v. e. Hause, *περὶ δὲ στεναχίζετο δῶμα*, u. ringsum ertönte das Haus, *κ* 454. Verlangert aus

**στενάχω**, poet., verl. Nebenf. v. *στένω*, nur Pr. *-ω*, *-ονσι*, Part. *-ων* usw., Iterativf.

des Impf. *στενάχεσκε*, *T* 132; Impf. Med. ohne Augm. 3 Pl. *στενάχοντο*, 1) Akt. seufzen, stöhnen, von Menschen, *Θ* 334. *N* 423. *N* 306 u. ö., gew. mit *ἀδινά*, *βαρέα*, *βαρῶ*, *μεγάλα* u. *πικρά* vbdn; von Tieren, keuchen, *Π* 393. 489; übr. v. Gewässern, tosen, brausen, *Π* 391 (aber *δ* 516. *ψ* 317 geht *στ.* auf *μίν*). b) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, *τινά*, *T* 132. — 2) Med. = Aktiv., intr., *Ψ* 1. *κ* 55; *ἐπι* (Adv.) *δὲ στενάχοντο γυναῖκες*, *T* 338; trans. *ι* 467; *ἐπι δὲ στενάχοντο γυναῖκες σφῶν αὐτῶν κήδεα*, *T* 301. Vgl. *La R.* *Unterss.* § 36, 5. 87, 10.

**στένω**, *ορος*, ein Grieche vor Troja, welcher so laut als fünfzig andere schrie<sup>3)</sup>, *E* 785.

**στένω** (*W.* *στέν*, skr. *stánāmi*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213), ion. *στένω*, w. s., nur Präs. 3 Sg. *-ει* u. Impf. *ἔστενε*, meist poet., eigtl. beengen; dann seufzen, stöhnen, nur in der F. *στένω*, *K* 16. *Σ* 33. *Y* 169. *φ* 247; übr. vom Meere, tosen, brausen, *Ψ* 230. *Fulda* *Unterss.* S. 112.

**στερεός** (aus *στερρός*, skr. *sthiras*, fest, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213; anders Ahrens *Δροῦ*; p. 50), Komp. **στερεώτερος**, 1) steil, starr, hart, *λίθος*, *τ* 494; *βοήη*, *P* 493. — 2) übr. hart, *ἔπεα*, *M* 267; *κραδίη*, *ψ* 103. — Adv. **στερεώς**, hart, fest, *K* 263. *Ψ* 715. *ξ* 346; übr. fest, hartnäckig, *ἀποειπεῖν ἀρνέσθαι*, *I* 510. *ψ* 42. *h.* Ven. 25.

**στερέω** (*W.* *στερ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213; vgl. *Leskien* in Curt. Stud. II 1 S. 106), Inf. Aor. 1 *στερέσαι* ep. st. *στερήσαι*, berauben, *τινά τινος*, *v* 262 †.

**στέρον** (vgl. skr. *stirnam*, das Gebreitetete, *W.* *στορ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 214), die äußere Brust, *B* 479. *H* 224. *ε* 346 u. s., Pl. *Γ* 194 u. s.; auch von Tieren, *A* 106. *Ψ* 365. *ι* 443. Vgl. *Retzlaff* *Synon.* II S. 27.

**στεροπή**, poet. = *ἀστεροπή* (*ἀστροπάτω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 206. 540), a) der Blitz, als leuchtende Erscheinung, *K* 154. *A* 66. b) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, von Metallen, *T* 363. *δ* 72. *ξ* 268 u. ö.

**στεροπ-ηγερέτᾱ**, *αο*, ep. st. *στεροπηγερέτης*, Bein. des Zeus, Blitzsammler (*ἀγέλω*, vgl. *νεφεληγερέτα*), oder besser (nach Apoll.) Blitzerreger (*ἐγείω*), Blitzesender („Blitzaufreger“, *V.*), *Π* 298 †. *Krämer* *Beiw.* S. 36.

**στεῦμαι**, poet. (*W.* *στν*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 216; anders *Christ* S. 66. 273. *Düntzer* in *Kuhns* *Ztschr.* XIII S. 22. *L. Meyer* ebendas. XIV S. 85), b. Hom. nur 3 Sg. Präs. *στεῦται*, u. 3 Sg. Impf. *στεῦτο*, eigtl. „dastehen“, aber gew. a) so dastehen, sich gebärden, als empfinde man irgend etwas, *στεῦτο δυνάων*, er gebärdete sich, hatte das Aussehen, als dürste er, *λ* 584 (das. *Nitzsch*), od. als wolle man etwas thun, *Μιενε* machen, mit Inf. Fut. *στεῦται ἔπος ἐρέειν* *Ἐκτωρ*, macht Miene, zeigt die Absicht zuzusprechen, *Γ* 83; dh. b) verheissen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf.

<sup>1)</sup> A. schr. an diesen StSt. *στέμμα* †, s. *Nauck* *Mél. Græco-Rom.* IV 440 f.

<sup>2)</sup> Die Form *σταναχίζω*, die früher an mehreren StSt. stand, hat Wolf nach *Cod. Ven.* getilgt, vgl. *Spitzn. Exe.* III zu II.; dagegen verteidigt sie *Buttm.* *Lex.* I<sup>4</sup> S. 202 ff.

<sup>3)</sup> nach den Schol. ein Arkader, der mit *Hermes* im lauten Rufen gowetteifert und dadurch seinen Tod gefunden haben soll.

Fut., B 597. I 241. Σ 191. Φ 455, u. *τινί*, E 832; v. Vergangenheitem mit Inf. Aor. *στεῖται ἀκούσαι*, er gebärdet sich so, als habe er gehört, will gehört haben, ρ 525. Übr. vgl. Doederl. n. 158. Lehrs Aristarch<sup>3</sup> S. 98.

**στεφάνη** (*στέφω*), eigtl. jede Einfassung am obren Teil eines Körpers, dh. a) e. Art Diadem, als weiblicher Kopfputz, \*Σ 597. h. 6, 7, vgl. auch *ἐνστέφανος*. b) Rand, Krempe des Helmes, Helmkranz, H 12. A 96; poet. der Helm selbst, K 30.<sup>1</sup>) c) übr. Rand eines Felsens, N 138.

**στέφανος** (*στέφω*), 1) Kranz, Krone, h. 7, 42. — 2) = *κύκλος*; dh. übr. *πάντη σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδην*, der Ring der Schlacht ist überall um dich entbrannt, d. i. rings um dich herum ist die Schl. entbr., N 736 †. — Dav.

**στεφάνω**, nur Perf. Pass. 3 Sg. *ἐστεφάνωται* u. Plsqpf. -το, etw. wie einen Kranz herumlegen; Pass. als od. wie e. Kranz herumgelegt sein, wie ein Kranz od. Rand umgeben, *περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωται*, umgibt ringsum, κ 195 (das. Ameis); *ἀμφὶ δ' ὄμιλος ἐστεφάνωτο*, h. Ven. 120; *τῆ (ἀσπίδι) ἐπὶ Γοργῶ ἐστεφάνωτο*, rundum war darauf die Gorgo, d. i. nahm die Rundung des Schildes ein, A 36; *ἦν (αἰγίδα) περὶ πάντη φόβος ἐστεφάνωται*, welche überall Flucht umkränzt od. wie e. Kranz umgibt, symbol. Ausdruck für: die rings Flucht verursacht, E 739; *ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο*, ihn umhüllte rings eine Wolke, O 153; mit Acc., etwas umgeben, umfassen, *τὰτ' (τεῖρεα) οὐρανὸς ἐστεφάνωται*, womit der Himmel bekränzt ist, Σ 485, vgl. Kühner § 281, 2 Spitzner Exc. XXVIII p. 61. (Akt. nicht b. Hom.)

**στέφω** (W. *στέφω* für *στέπω*, vgl. skr. *sthāpajāmi*, lat. *stīpo*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 214), poet., nur Präs. 3 Sg. -ει, u. Impf. *ἔστεφε*, eigtl. stopfen, dicht zusammendrängen, herumlegen, *ἀμφὶ* (adverbial) *δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε*, Σ 205; übr. *μορφῆν ἔπεσι*, d. i. den Worten Schönheit verleihen (s. *μορφή*), a.: die Gestalt mit Redegabe ausstatten, ρ 170.

**στέωμεν, στή, στήη**, s. *ἴστημι*.

**στήθος, εος** (W. *στα*, eigtl. das Hervorstehende, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 63, 211), ep. Gen. *στήθεσφι*, La R. zu B 388 Anh. 1) die Brust (als Fleischbekleidung des Brustkastens), sow. die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl., B 218. 544. Ψ 761 u. ö.; als Sitz der Stimme, I 221 u. s.; von Tieren, A 282 u. s. ζ 404. — 2) im Pl. auch übr. die Brust als Sitz des Herzens, *ἦτορ, κραδίη, κῆρ*, A 189. K 95. Σ 140 u. s., als Sitz der Gefühle, der Leidenschaften u. der Gedanken, A 83. B 142. I 63. Z 51. β 304. γ 18 u. ö.; dh. *βουλὴν ἐν στήθεσσι τιθέναι, θάρσος ἐνίεναι* u. dgl., e. Ratschluss in die Brust legen, Mut der Brust einflößen, P 470. 570 u. s.

**στήλη** (W. *σταλ, σελ, σέλλω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 212), Säule, N 437; bes. b) Grabsäule, -stein, A 371. II 457. 673. P 434. Od. nur

μ 14 (das. Ameis Anh.). c) Pfeiler, als Mauerstütze, Strebepfeiler, M 259.

**στήμεναι, σ' ἴστημι**.

\***στήμων, ονος** (W. *στα*, lat. *stamen*, vgl. skr. *sthavis*, Weber, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 211), die Kette od. der Aufzug auf dem Webstuhl, Batr. 183.<sup>1</sup>)

**στήριζω** (*στερεός*, skr. *sthiras*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 213), Aor. 1. 3 Sg. *ἐστήριξε* u. ohne Augm. *στήριξε*, Inf. -αι, Med. -ασθαι; 3 Sg. Plsqpf. Med. *ἐστήρικτο*. 1) Akt. 1) stützen, feststellen, mit Acc., *ἰριδας ἐν νέφει*, A 28; *κἀρῃ οὐρανῷ*, das Haupt an den Himmel stemmen, d. i. emporstrecken, A 443. — 2) intr. sich stützen, feststehen, *ποσίμ*, u 434. — In ders. Bdtg. II) Med. *πόδεσσιμ*, mit den Füßen feststehen, Φ 242. b) mit Dat. *κακὸν κακῷ ἐστήρικτο*, Unglück stützte sich, drängte sich an Unglück, II 111; *δέκατος μεις οὐρανῷ ἐστήρικτο*, der zehnte Mond stand am Himmel, h. Merc. 11.

**στίβάρος**, mehr poet. (*στειβω*), Komp. -**ρότερος**, eigtl. festgetreten; dh. gedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern, *ὦμος*, E 400. ξ 528; *αὐχὴν*, Σ 415; *χεῖρες*, δ 506. ε 454 u. dgl. s.; von Waffen, *σάκος*, I 335; *ἔγχος*, E 746. α 100 u. s., *φάσγανον*, X 307 u. s.; *στιβαρώτερος δίστος*, ρ 187. — Adv. *στιβαρώς, πύλαι στ. ἀραρυῖαι*, M 454 †.

**στίβη**, ep. (*στειβω*, wie *πάγος* v. *πήγνυμι*), fest gewordener Tau, Reif, bes. Morgenfrost, \*ε 467. ρ 25.

\***στίβος**, poet. (*στειβω*), a) betretener Weg, Pfad, h. Merc. 352. b) Fußstapfen, Spur, h. Merc. 353.

**στίλβω**, nur Präs. -ει, -ουσι, Part. -ων, -οντας, glänzen, schimmern, *ἐλαίφ*, von Öl, Σ 596; übr. von Menschen, *κάλλει καὶ εἰμασιν*, I 392; *καὶ χάρισιν*, ζ 237; *ἀπὸ τινος*, h. 31, 11. — Dav.

**στίλπνος**, poet., glänzend, schimmernd, *ἔρροαι*, Σ 351 †.

(**στίξ**, f.) (W. *στιχ*, skr. *stigh*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 195), poet., im Nomin. ungebr. st. des pros. *στίχος*, dav. Gen. Sg. *στίχος*, u. Nom. u. Acc. Pl. *στίχες* u. *στίχας*, Reihe. R. der Tänzer, Σ 602; Glied, bes. Schlachtreihe, Sg. II 173. Y 362; gew. Pl. *στίχες ἀνδρῶν, Τρώων, Δαναῶν* u. dgl., die Reihen der Männer usw., Hom.; *κατὰ στίχας ἕζοντο*, in geschlossenen Reihen, reihenweise, I 266; II 820 u. oft, in Od. nur α 100; *ἐπὶ στίχας*, in geordneten Reihen, B 687. I 113 (s. Ameis-Hentze). — Dav.

**στίχόμαι**, ep. Med., nur 3 Pl. Impf. *ἐστίχωντο* ep. zerd. st. *ἐστίχοντο*, in Reihe und Glied einhergehen, übhpt (hinter- oder nebeneinander) einhergehen, -ziehen, von Kriegern, \*A 432; *εἰς ἀγορὴν*, B 92; *εἰς μέσσον*, I 266; von Hirten, Σ 577; von Schiffen, einherfahren, B 516. 602 u. s.

**Στίχιος**, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hektor erlegt, N 195. O 329 ff.

\***στοιχείον** (eigtl. Dem. von *στοῖχος*, W. *στιχ*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 195), eigtl. Stift, dann Buch-

<sup>1</sup>) S. Helbig d. hom. Epos usw.<sup>3</sup> S. 310, u. über die *στεφάνη* als Frauenschmuck S. 219 f.

<sup>1</sup>) S. Blümner Technol. I 123.

stabe: dh. Pl. *στοιχεῖα*, die einfachsten Bestandteile der Dinge, die Elemente, *διττά*, Wasser und Erde, *Batr.* 61.

**στόμα**<sup>1)</sup>, *ἄτος*, 1) Mund, *Hom. ὄ.*; von Tieren, Maul, Rachen (in eigtl. Bdtg b. *Hom.* nicht); übtr. *στόμα πολέμοιο*, *ὄσμίνης*, Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, sofern diese als grimmige Ungeheuer gedacht werden, poet. st. der verheerende Krieg<sup>2)</sup>, *K* 8. *T* 313. *Y* 359; sprichwrtl. *διὰ στόμα ἀγεσθαι*, im Munde führen, d. i. aussprechen, *Ξ* 91; ähnl. *ἀνὰ στόμ' ἔχων*, im Munde führend, durchziehend, *B* 250; *ἀπὸ στόματος ἀγορεύειν*, frei herausreden, *Batr.* 77. — 2) Mündung, Öffnung, von Flüssen, *M* 24. *ε* 441, eines Hafens, *κ* 90; *στ. ἡμόνος*, von e. von zwei vorspringenden Caps eingeschlossenen Stück Ufer (V. „die Bucht des Ufers“), *Ξ* 36; *λαύρης*, s. *λαύρη*. — 3) übht das Vorderste, dh. das Gesicht, *Z* 43. *Π* 410. *b*) von der Lanze, *κατὰ στόμα*, am obern Ende, an der Spitze, vorn, *O* 389. *c*) Schere des Krebses, *Batr.* 301.

**στόμαχος** (*στόμα*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 215. 703. *Goebel Nov. Qu.* p. 12), eigtl. Mündung, dh. Schlund, Kehle, \**P* 292. *P* 47. *T* 266.

**στοναχέω**, poet., nur *Inf. Aor. στοναχῆσαι*, s. *εὐφζεν*, *jam mern*, *Σ* 124 †, *vgl. Butt. Lexil.* I<sup>4</sup> *S.* 202 ff. *Spitzn. Exc.* III zu II.; von

**στοναχή**, poet. (*στενάχω*), das Seufzen, Stöhnen, der Seufzer, oft im Pl., *B* 356. *ε* 83 u. s.; mit *γῶος* verb., *π* 144.

**στοναχίζω**, s. *στεναχίζω*.

**στονόεις**, *εσσα*, *εν*, poet., seufzerreich, d. i. *a*) voll Seufzer, mit Seufzen u. Klagen verbunden, *δοιδή*, Trauergesang, *Ω* 721. *b*) viel Seufzer verursachend, *jam mervoll*, *βέλεα*, *Θ* 159 u. s. *ω* 180; *διστοί*, *φ* 12. 60; *κῆδεα*, *ι* 12; *ἀντή*, *λ* 383; *εὐνή*, *ρ* 102; *παγίς*, *Batr.* 50; von

**στόνος**, poet. (*στένω*), das Seufzen, Stöhnen, bes. Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, *Δ* 445. *K* 483. *ψ* 40 u. s.

**στορέννυμι** (*W. στορ*, skr. *star*, *stṛhṇōmi*, *stṛhāmi*, lat. *sternō*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 215), *Pr.* ungebr., dafür **στόρνυμι** (in *καταστ.*), *Aor.* 1 *ἐστόρεσε*, *αν*, ohne Augm. *στόρεσε*, *αν*, *Opt. αιμι*, *Impr. ον*, *Inf. αι*, *Part. ας*; von **στρώννυμι** *Perf. P.* *ἔστρωμαι*, *P.* *ἔστρωμένον*, *h. Ven.* 158, 3 *Sg.* *Plqpf. P.* *ἔστρωτο*, *K* 155. 1) hinbreiten, hinstrecken, hinlegen, *sternere*, *λέχος*, das Lager bereiten, *I* 621. *η* 340, *Pass. h. Ven.* 158; auch *δέμνια*, *τάπητας*, *Ω* 645. *δ* 301. *ν* 73 u. s.; *ἀνθρακίην*, Kohlen ausbreiten, schlechten, *I* 213; *κάδ* (*Adv.*) *δ' ὀδύσσηι στόρεσαν ὄγγός τε λίνον τε νῆός ἐπ' ἰχρύφει*, *ν* 73; *vgl. ν* 2; *ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ* (*Adv.*) *δέγμα αἰγός*, *ξ* 50; *ἐπὸ* (*Adv.*) *δ' ἔστρωτο ὄνῶν βοός*, *K* 155. — 2) ebnen, eigtl. vom Wege, dann *πόντον*, *γ* 158.

**Στρατίν**, *St.* in *Arkadien*, zu *Strabos* (*8*, *2*) *Zeit* verödet, *B* 606.

<sup>1)</sup> nach *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 215 vwdt mit *στόμαχος*, *στόμυλος*, zd. *ctaman*, *Maul*.

<sup>2)</sup> nach a. das Vordertreffen od. die Fronte, eine der spätern Zeit angehörige *Erkl.*; so auch *Dood.* n. 2183.

**Στρατιός**, *S.* des *Nestor* u. der *Anaxibie*, *γ* 413.

**στράτος** (äol. *στροτός*, *W. στορ*, skr. *staras*, *Lager*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 215), *ep. Gen. στρατόφιν*, *K* 437, eigtl. *Feldlager*, *gelagertes Heer*; übht das Heer, *A* 10. *β* 30. *ν* 89 u. häufig. — *Dav.*

**στράτομαι**, poet. *Med.*, 3 *Pl.* *Impf. ἔστρατόωντο* *ep. st. ἔστρατοῦντο*, *lagern*, \**P* 187; *πρὸς τείχεα*, *Δ* 378. *Vgl. Butt. Ausf. Gr.* § 105. *A.* 6. *Kr. Dial.* 34, 8, 2.

\***στρεβλός** (*στρέφω*, *W. στρεφ*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 528), *verdreht*; von den *Augen*, *schielend*, *Batr.* 297.

**στρεπτός** (*στρέφω*), *Adj. verb.* 1) *gedreht*, so vom *χιτών*, *wohlgezwnrt*, *E* 113. 1) — 2) *was sich leicht drehen und wenden läßt*, *gelenk*, *geläufig*, *γλώσσα*, *Y* 248; *dh. lenksam*, *lenkbar*, *φρένες*, *O* 203; *θεοί*, *I* 497.

**στρεύομαι**, *ep. Dep. Pass.* (*στράγγω*, „durch Drehen durchzwängen“, *Gramm.*: *vgl. stringo*, *strang*, *streng*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 381), *nur Inf. -εσθαι*, eigtl. *tropfenweise ausgepreßt werden*, *dh. allmählich entkräftet*, *erschöpft werden*, *sich abmatten*, *hinschmachten*, *ἐν δημοίῳ*, *O* 512; *ἐν νήσῳ*, *μ* 351.

**στρεφε-δίνεω**, *ep.* (*στρέφω*, *δινέω*), *im Wirbel drehen*; *Pass. sich im Wirbel herum drehen*, *στρεφεδίνθηεν* (*dor. u. ep. st. ἔστρεφεδινήθησαν*) *δέ οἱ ὄσσε*, „da schwindelten ihm die Augen“, *V.*, *Π* 792 †.

**στρέφω**, *Präs. -ει*, *Impf. ἔστρεφε*, *ον*, *Aor. ohne Augm. στρέψε*, *αν*, *Inf. αι*, *P. ας*, *αντα*, *αντες*, *Iterativf. στρέψασκον*, *Σ* 546; *Med. Präs. -εται*, *-όμεσθα*, *Impf. ἔστρέφετο*, *Fut. nur Inf. στρέψεσθαι*; vom *Perf. Pass. Part. ἔστρωμένοι*, *h. Merc.* 411; vom *Aor. I Pass. ἔστρέφθη* *nur Part. στρεφθεῖς*, *εἶσα*, *έντος*, *έντι*, *έντε*. 1) *Akt.* 1) *trans.* drehen, wenden, kehren, biegen, mit *Acc. ὄρον*, *proleptisch*, durch *Wenden* günstigen *Wind* herstellen, *δ* 520; *ὄν εἰς Ἐρεβος*, *κ* 528; *insbes. ἵππους*, die *Rosse* wenden, lenken, *Θ* 168. *ο* 205 u. s. — 2) *intr.* (eigtl. *sc. ἐαντόν*), *sich wenden*, *umkehren*, *Σ* 544; *ἀνὰ ὄμμους*, *Vs* 546 (doch läßt sich hier auch *ζεῦγεα* *supplieren*). — *II* *Pass.* 1) *sich umwenden*, *sich umkehren*, *E* 40. *Σ* 488. *ε* 274 u. s.; *ἐνθα καὶ ἐνθα στρέψεσθαι*, *sich* *hierhin* *u.* *dorthin* *drehen*, *Ω* 5; *dh. ἐν κίνεσσι*, von *e. Raubtier*, *M* 42; *ἐμβολάδην ἔστρωμένοι* *ἀλλήλοισιν*, *h. Merc.* 411; *sich abwenden*, *ἐκ χώρας*, aus der *Gegend* weggehen, *Z* 516. *O* 645; *aber νωλεμῶς στρεφθεῖς*, *sich* *fest einwickelnd* *oder eingewickelt* (in die *Wolle* des *Widders*), *ι* 435. — 2) *wie versari*, *sich herumtreiben*, *verkehren*, *ἐπ' αἶαν*, *h. Ap.* 175.

**στρέψασκον**, s. *στρέφω*.

**στρόμβος** (*στρέφω*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S.* 528), eigtl. *ein gewundener Körper*, *dh. Kreisel*, *Ξ* 413 †.

<sup>1)</sup> A. verstehen unter *στορ. χ.* einen *Ketten-*, *Ringel-* od. *Schuppenpanzer*, doch s. *Studziczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tracht* *S.* 63 f. *Helbig d. hom. Epos usw.*<sup>2</sup> *S.* 183 f. 287.

στρονθός, f., sonst auch m.<sup>1)</sup> der Sperling, Spatz, \*B 311. 317. 326.

στροφαλίξ, λγγος, ep. Wirbel, bes. κονίης, Staubwirbel, Π 775. Φ 503. Od. nur ω 39; von

στροφαλίω, ep. verst. Nebenf. v. στρέφω (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 528), drehen, γλάκατα, σ 315 †.

Στρόφιος, V. des Skamandrios, E 49. Στρόφος (στρέφω), 1) eingedrehtes Band, Strick, στρ. άοτήρ, ein Strick als Tragband (am Ranzen), \*v 438. ρ 198. σ 109. — 2) Wickelband, h. Ap. 122. 128.

στρογγύμι, s. στορέννιμι. στρογάω, Akt. Präs. -ώσι, Part. -ώσα, Med. Inf. -άσθαι, Impf. ohne Augm. στροφάτο, poet. u. ion. Nebenf. v. στρέφω, mit verst. Bdtg 1) Akt. (wiederholt) drehen, γλάκατα, ζ 53. ρ 97 u. s. — 2) Med. (wiederholt) sich wenden, κατ' αὐτούς, unter ihnen, N 557. b) sich hin und her wenden, dh. sich aufhalten, verkehren, verweilen (vgl. versari), κατὰ μέγαλα, I 463; κατὰ χθόνα, h. Cer. 48; ἐκάς, Y 422.<sup>2)</sup>

στυγρός, poet., hassenswert, verabscheuungswert, abscheulich, entsetzlich, schauerhaft, grausig, fürchterlich usw., a) v. Personen, Αἰδής, Θ 368; μήτηρ, δαίμων, γ 310. ε 396 u. s.; στυγρός δέ οἱ ἐπλετο θυμῷ, verhasst war er ihr in der Seele, Ξ 158. b) v. Sachen, πόλεμος, Δ 240; γάμος, α 249; γαστήρ, η 216; τραυρίγ, ἔπεια, λ 81. 465; μῦθος, unheilvoll, μ 278; ὀδός, γ 288; σκοτός (vom Todesdunkel), Π 607 u. dgl. — Adv. στυγρώς, Π 723. φ 374. ψ 23. Von

στυγέω, Präs. -έει, -έουσι, Konj. -έη, ep. -έησι, meist poet., Aor. 2 ἔστιγον, κ 113 (vgl. καταστ.), Aor. 1 nur Opt. στυξάιμι (kausat.), 1) Präs. mit Aor. 2 hassen, verabscheuen, fürchten, mit Acc. H 112. Θ 370. ν 400 u. ö.; κατὰ δ' ἔστιγον αὐτήν, κ 113. b) sich scheuen, sich fürchten, mit Inf., A 186. Θ 515. — 2) im Aor. 1 verhasst, furchtbar machen, τῷ κέ τρω στυξάιμι μένος, λ 502. Vgl. La R. St. § 93, 11.

Στύμφηλος, iob. st. Στύμφαλος, St. in Arkadien am stymphalischen See<sup>3)</sup>, B 608.

Στύξ, Στύγος, f., 1) ein Fluß in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eidschwuren<sup>4)</sup>, B 755. Θ 369. Ξ 271. O 37. ε 185. Der Kokytos ist ein Arm desselben, κ 514. — 2) als Nympe, T. des Okeanos u. der Tethys (Hes. Th. 361), h. Cer. 423.

<sup>1)</sup> Üb. die Etym. s. Bezenzb. in s. Beitr. IV 346. Bechtel das. X 286.

<sup>2)</sup> Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 586 ff. beanstandet die F. στρογάω bei Homer.

<sup>3)</sup> in der Mythe berühmt wegen der stymphalischen Vögel; jetzt Ruinen bei Kionia.

<sup>4)</sup> Wahrsch. rührt die Mythe von dem gleichnamigen arkadischen Bergwasser (j. *Mavroneria*, „Schwarzwasser“) her, das bei Nonakris von e. senkrecht abfallenden Vorsprung des Turtovanagebirges in grausiger Wildnis in zwei Armen an schwarzem Gestein herabstürzt und einen Bach bildet, der sich in den Krathis ergießt. Das Wasser sollte den Alten zufolge (Hdt. 6, 74) tödlich sein u. wird jetzt noch durch seine eisige Kälte für höchst gefährlich gehalten. S. bes. E. Curtius Pelop. I S. 195 f. Hart. Rel. d. Gr. II S. 152.

Στύρα, n. Pl., St. auf Euböia, B 539.

στυφέλιω, poet. und ion. (στυφέλος, „dicht, derb“<sup>1)</sup>, v. στύφω, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 227), Präs. Imper. -ετε, Inf. -ειν; Aor. ἔστυφέλιξε, ep. στυφέλιξε, Konj. -η, Inf. -αι; Pass. nur Präs. P. -ομένους, 1) schlagen, stoßen, erschüttern, ἀσπίδα, E 437; τινά, H 261 u. s.; νέφεα, Wolken vertreiben, Δ 305. — 2) wegstoßen, -drängen, verjagen, τινά ἐξ ἑδέων, ἐκ δαιτύος, ἐκτός ἀταρπιτοῦ, A 581. X 496. ρ 234. — 3) ühpt hin und her stoßen, mißhandeln, beschimpfen, τινά, Φ 380. 512. σ 416. ν 324; Pass. π 108. ν 318 u. s.

σῦ (Pronominalst. τε für τσε, skr. *tvam*, lat. *tu*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 219. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> §§ 410. 411), Pron. pers. der zweiten Person, Nom. ep. τῦνη, \*E 485. Z 262. M 237. Π 64. T 10. Ω 465; Gen. σοῦ (hat Hom. nicht, dafür ep. σέο (orthoton. u. enklit., 23mal)<sup>1)</sup>; σεῦ (orthoton. u. enklit., 34mal); σεῖο (28mal), stets orthoton., σέθεν (orthoton. u. enklit., 26mal); außerdem τεοῖο<sup>2)</sup>, Θ 37 (s. das. Hentze Anh.). 468; Dat. σοί (elidiert σ', A 170), dor. u. ep. τοί, A 28. 39. β 286 u. s. häuf.; auch τέν, A 201. δ 619. 829. λ 560. ο 119 (G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 416); Acc. σέ (enklit. σε); σοί wie τέν ist stets orthotoniert, τοί immer enklit.; du, Gen. deiner usw. Verstärkt durch γέ, σύγε, σοῦγε usw. (jetzt σύ γε, σοῦ γε usw.), Z 412. κ 486 u. ö., od. durch πέρ, σῦπερ (jetzt σῦ περ), Ω 398. h. Cer. 116; u. vbdm mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält, Γ 51. T 416. ζ 60. κ 300 u. ö. (dh. seit Bekk. sol. αὐτῷ st. σοι αὐτῷ, δ 601. ε 187. ζ 39.), vgl. Thiersch § 204. 205. Kühner § 217. — Dual. σφῶι u. σφῶ u. Pl. ὑμεῖς s. bes.

σῦ-βόσιον (βόσις), die Schweineherde, σῶν, Δ 679. ε 101. [verlängert, dh. schreibt Dind. σῦβόσεια mit Heyne nach Cod. Townl.]

σῦ-βώτης (βόσκω), Gen. σῦβώτεω, § 459. ο 304, Schweinehirt, Sauhirt, \*δ 640. § 7 u. oft.

σῦγε, s. σῦ. σῦγ-κάλέω, Fut. σῦγκαλέω, Ep. 14, 8, u. Part. Aor. σῦγκαλέσας, zusammenrufen, versammeln, βουλὴν, \*B 55. K 302.

σῦγκάλυπτο, s. σῦν Π, 2, b). σῦγ-κλονέω, poet., nur Impf. σῦνεκλόνεον, durcheinander wirren, in Verwirrung bringen, sc. Τρώας, N 722 †.

σῦγ-κρούω, poet., 3 Pl. Aor. 1 Opt. σῦγκρούσειαν, zusammenstoßen, -treffen, Ψ 435 †.

σῦγ-χέω, Präs. Imper. σῦγγει, Impf. 3 Sg. ohne Augm. σῦγγει, Aor. 1 ep. σῦνέχευε, ohne Augm. 2 S. σῦγγεας, Inf. σῦγγεῖναι, 3 Sg. ep. Aor. 2 Med. ohne thematischen Vokal σῦγγυτο. 1) zusammenhängen, -schütten, insbes. mit dem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, durcheinanderwerfen, ψάμαθον, ο 364, u. Pass. ἦρια

<sup>1)</sup> s. Ameis-Hentze zu B 27 Anh.; im allgemeinen La R. Textkr. S. 349. Cauer Curt. Stud. VII 104 ff.

<sup>2)</sup> Dafür Bekk. II nach Dronke Rhein. Mus. IX 112 τεοῖο, doch verteidigen die F. (eigtl. Genit. des Possess. τεῶν) Wackernagel KZ. XXIV 594. Brugmann das. XXVII 406 ff.

σύγγητο, Π 471 (wo Grashof Fuhrw. S. 36 σύγγ. in Bdtg 2, a nimmt). — 2) übtr. a) v. Sachen, vernichten, vereiteln, unnützlich machen, κάματον, *λοῦς*, O 366. 473. b) in geistiger Hinsicht, verwirren, beunruhigen, niederschlagen, θυμόν, νόον, I 612. N 808; ἀνδρα, die Kraft eines Mannes brechen, § 139.

συκέη u. zsgz. συκή, ω 246, Feigenbaum, \*η 116. λ 590 (vor Bekk. an beiden StSt. die zsgz. F.). ω 341.2) [συκέαι, συκέας zweisilbig.] Von

σῶνον, Feige, η 181 †. Batr. 31.

σῶλάω, Fut. 2 Pl. -ήσετε, Inf. -ειν, P. -ων, Aor. Konj. σιλήσω, -ωσι, Opt. -ειε, Part. σιλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, ep. σύλα, u. Dual. σιλήτην<sup>3)</sup>, N 202. 1) dem getöteten Feinde die Rüstung u. Waffen wegnehmen, rauben, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Z 28 u. ö., ἀπό χροῶς ἔντεα, N 641, u. τεύχεα allein, A 466. b) τινά, der Rüstung u. Waffen berauben, ausplündern, nur νεκρούς, K 343. 387; u. τινά τι, τεύχεα, jmdn der Waffen berauben, Z 71. O 428. Π 500. X 258. — übht 2) weg-, herunter-, herausnehmen, πῶμα φαρέτρης, den Deckel vom Köcher, A 116; τόξον, herausnehmen (aus dem Futteral), A 105. \*Il. La R. St. § 104, 4.

σῶλεῖω, nur Inf. -ειν, Impf. 3 Pl. ἐσῶλενον, ep. Nebenf. v. σιλάω, berauben, τινά nur \*E 48; heimlich berauben, bestehen, betrügen, Q 436.

σὺλ-λέγω, Part. Aor. σὺλλέξας, Aor. 1 Med. ep. nur 3 Sg. σὺλλέξατο, Fut. Med. σὺλλέξομαι, zusammenlesen, sammeln, κέαια, Σ 301. — Med. für sich zusammenlesen, ὅπλα ἐς λάρανα (seine Geräte), Σ 413 (Bekk. II ξυλ.). b) von Personen, versammeln, ἐταίρους, β 292.

συμβάλλω, od. häufiger altatt. ξυμβ<sup>4)</sup>, Pr. Ind. συμβάλλετον, Aor. 2 ep. σύμβᾶλον, Imper. -ετε, vom ep. Aor. Akt. ohne themat. Vokal 3 Dual. ξυμβλήτην, φ 15, Inf. -ήμεναι, φ 578; v. ep. Aor. Med. 3 Sg. ξύμβλητο mit medialer Bdtg, Ξ 39. 231. ζ 54, 3 Pl. -ητο, Ξ 27. Ω 709. x 105, 3 Sg. Konj. -ηται (aus -ηται, dh. Bekk. II richtiger ξυμβλήται) η 204 (das Ameis-Hentze Anh.); Part. ξυμβλήμενος, λ 127. o 441. ψ 274. ω 260; ion. 2 Sg. Fut. συμβλήσεια<sup>5)</sup>, Y 335. 1) Akt. 1) trans. zusammenwerfen, -bringen, mit Acc., v. Flüssen, ἔδωρ, das Wasser vereinigen, A 453; ῥοάς, E 774. b) v. Personen, zusammen-, aneinander bringen, -hetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέρους, Y 55, mit Inf. μάχεσθαι, Γ 70. — 2) intr. wie Med. zu-

sammentreffen, begegnen, abs. τινί, φ 15; insbes. im Kampfe zusammenstoßen, aneinander geraten, mit Inf. Π 565, im ep. Aor. φ 578. — II) Med. zusammentreffen, begegnen, abs. Ξ 39 u. ö.; τινί, auf jmdn stoßen, oft im ep. Aor. Ξ 27. 231. ζ 54. x 105 u. ö.<sup>1)</sup> — Dav.

\*σύμ-βολον (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 475), eigtl. was einem aufstößt, dh. Vorzeichen, omen, h. Merc, 30 (das. Baum.).

Σύμη, Insel zwischen Rhodos u. Knidos, an der Küste Kariens, j. Symi; dav. Adv. Σύμηθεν, aus S., B 671.

συμ-μάρτω, poet., Part. Aor. συμμάρψας, zusammenraffen, -fassen, δόνακας, zusammenknicken, K 467 (Bekk. II ξυμ.) †.<sup>2)</sup>

συμ-μητιάομαι, Dep. Med., Inf. Pr. συμμητιάσθαι ep. zerd. st. -τιασθαι, zusammen sich beraten, beratschlagen, nur K 197 (Bekk. II ξυμ.) †.

συμ-μίγνυμι (bei Hom. nicht) und συμ-μίջω, Akt. Part. Präs. -ων, Aor. συνμίջα, ε, Pass. Präs. -εται. 1) Akt. zusammenmischen, vereinigen, τι, h. Merc. 81; bes. v. der Liebe, θεοῦς γυναιξί, h. Ven. 50. 52. 251. — 2) Pass. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen, mit Dat. Πηγεῖφ, B 753.<sup>3)</sup> Vgl. μίγνυμι.

σύμ-πᾶς, ᾶσα, ἄν, u. altatt. ξύμπας, η 214. ξ 198 u. bei Bekk. II A 241. γ 59 ohne Vsbedürfnis (πᾶς durch σύν verst.), nur Pl. alle zusammen, A 241. γ 59 u. ö.

συμ-πήγνυμι, nur Aor. 1.3 Sg. συνέπηξε, fest, dicht machen, γάλα, gerinnen lassen, E 902 †.

συμ-πλατάγέω, ep., nur Aor. 3 Sg. συμπλατάγησεν ep. st. συνεπλ., zusammenerschlagen, χερσί, nur Ψ 102 †.

συμ-φερότός, 3 ep., zusammengebracht, dh. vereinigt, verbunden, N 237 †; συμφερότή δ' ἀρετή πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν, „vereint kommt e. ἀρετή, e. Tüchtigkeit auch v. schwachen Männern zu Stande“, d. i. vereint können auch recht schwache Männer etwas Tüchtiges leisten.<sup>4)</sup> Von

συμ-φέρω, nur Impf. 1 Pl. συμφερόμεθα u. Fut. συνοισόμεθα, Med. in pass. Bdtg, eigtl. zusammentragen; nur Pass. zusammentreffen, wie *congregi*, u. zwar im Kampfe, aneinander geraten, miteinander kämpfen, πτόλεμόνδε, \*Θ 400; μάχη, A 736.

συμ-φράδμων, ονος, ep., mitratend, mit Rat beistehend, B 372 †; v.

συμ-φράζομαι, Fut. mit ep. σσ συμφράσσομαι, Aor. ohne Augm. nur ep. 3 Sg. συμφράσσατο, 1) sich beratschlagen, βουλὰς τινί, seine Ratschläge mit einem beraten, jmdm seine Anschläge mitteilen oder geben, A 537. 540. I 374. δ 462 (Bekk. II ξυμφρ.). — 2) bei sich beraten, überdenken, θυμῷ, δπως, o 202. Fulda Unters. S. 313.

<sup>1)</sup> Getrennt σύν γ' ἄρα ἔχεναι, A 269; σύν δὲ γέροντι νόος χυτο, Ω 358.

<sup>2)</sup> Vgl. über den Feigenbaum V. Hehn Kulturpfl. u. Haust. S. 79 ff. 473 ff.

<sup>3)</sup> Vgl. über die Form Curt. Verb.<sup>2</sup> I 362. Hinrichs de Hom. eloc. vest. Aeol. p. 128.

<sup>4)</sup> meist ohne Vsbedürfnis aufser Ξ 27. 39. φ 578. Ω 709. x 105, die F. συμβ. Γ 70. A 453. E 774. Π 565. Y 55. 335. o 441, von Bekk. II in ξυμβ. geändert, aufser E 774. Π 565. Y 55, vgl. unter ξυν.

<sup>5)</sup> La R. zur St. (vgl. dens. Anh. zu O 215) betrachtet diese Form als Konj. Dindorf u. Savelsberg (s. Kuhns Ztschr. XVI S. 455) wollen wohl richtiger συμβλήται schreiben.

<sup>1)</sup> Getrennt σύν δ' ἔβαλον ἄνους, A 447. Θ 61; σύν δ' ἔβαλον πόλεμον καὶ δημοτήτα, M 181; σύν δ' ἔβαλον μάχεσθαι ἑναρτίον, M 377.

<sup>2)</sup> Getrennt σύν δὲ δύο μάρψας, ε 289. 311. 344.

<sup>3)</sup> Getrennt (v. Faustkämpfern) σύν δὲ σφι βαρῆται χεῖρας ἔμυθεν, φ 687.

<sup>4)</sup> So Aristarch; die andern Erkl. sind unzulässig.

\***σύμ-φωνος** (φωνή), zusammentönend, harmonisch, h. Merc. 51.

**σύν**<sup>1)</sup>, ältere u. altatt. **ξύν**, bei Hom. nur da, wo Position erfordert wird, Z 372. O 26. II 248. 864. α 182. γ 105. 302. κ 268. ο 410, in Zstzgn auch ö. ohne Vsbedürfnis, vgl. **συνβάλλω**, **σύμπαρ**, **συνάγγνυμι**, **συνδέω**, **συνήμι** (übr. vgl. **ξύν**), zeigt e. Gemeinschaft od. Verbindung in verschiedenen Beziehungen an, mit, samt. I) Adv., zusammen, **σύν δὲ δύο μάσπας**, I 289, vgl. Vs 311. 344; **σύν δ' ἔβαλον ὄνοσον**, A 447. Θ 61, vgl. M 181. 377; **σύν ρ' ἔπεσον**, H 256, vgl. Φ 387. Ψ 687. ε 295; **σύν δ' ἤειρον ἱμάσιον**, K 499; **σύν δὲ περὶ λιασθεν**, Ψ 879; **σύν δ' ἔλκεα μέμικεν**, Ω 420; **σύν δὲ νεφέεσσι** (Dat. instr.) **κάλυπεν γαίαν ὁμοῦ καὶ πόντον**, ε 293 u. s.; **σύν δὲ πόδας χειρῶν τε δέον δεσμῶν**, χ 189; **σύν δ' ἄρματα ἄξει**, Ψ 467; **σύν τε στόμ' ἐρείσαι**, λ 426; **σύν δ' ἦλασ' ὀδόντας**, σ 98; **σύν δ' ὅστε' ἄραξε**, M 384. μ 412, vgl. Ψ 673. ε 426. I 498; **κενεὰς σὺν χειρῶν ἔχοντες**, die Hände leer zusammenhaltend (nach a. insgesamt mit leeren Händen), κ 42; gemeinschaftlich, **σύν δὲ δό' ἐροχόμενο**, K 224; **σύν δ' ἔταροι ἤεσαν ἐπ' ἀπήνην**, gemeinschaftlich mit Achilleus, Ω 590; **σύν δ' ἔλεπτο**, er ging mit (mit den anderen), κ 436; **ἦλθε Δολιός, σὺν δ' νιεῖς**, ω 387; zusammen, mit dem Nebenbegriffe der Verwirrung, also durcheinander, **σύν δ' ἤμιν δαῖτα ταραΐξῃ**, A 579, vgl. Θ 86; **σύν γ' ὄρκι' ἔχεναν**, sie haben den Vertrag zusammen- (durcheinander-) geschüttet, d. i. verwirrt, zerstört, A 269; **σύν δὲ γέροντι νόος γύτο**, Ω 358; **ἴνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρήγῃς**, Ω 467. — II) Präp. mit Dat. 1) eigtl. a) zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Begriffes zu einem anderen, **ἐλθεῖν, ἐφροσάται, ἴσθαι σὺν τινι**, mit jmdm kommen, (auf etw.) stehen, sitzen, P 206. Z 372. § 52 u. s. gew.; dh. insbes. b) zur Bezeichnung der Unterstützung, Hilfe, bes. **σὺν θεῶν, σὺν θεοῖσιν, σὺν Ἀθρήν** u. dgl., mit Gott, d. i. mit Hilfe Gottes usw., I 49. Ω 430. P 439 u. s.; **σὺν σοι**, mit deiner Hilfe, K 290. ν 391. — 2) bei sächl. Begriffen, a) zum Ausdruck e. örtlichen Verbindung mit e. andern Gegenstände, dh. bei der Bezeichnung von Kleidungsstücken, Waffen usw., **σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε**, mit den Waffen, P 29 u. ö.; **στή σὺν δονρί**, O 541; **θῦνε σὺν ἔγχει**; Y 493; vgl. I 80. II 864. ν 118. 258 u. s.; **πέμπειν τινὰ σὺν νηί**, A 389, vgl. T 331; so **κατελθεῖν, ἐκέσθαι, λέναι σὺν νηί**, mit, auf e. Schiffe, α 182. γ 61. 323 u. s., so **σὺν νησὶ λέναι, φεύγειν, νέεσθαι, οἴχεσθαι**, A 179. B 74. 140. 236. O 499 u. s.; dh. **ἀκοιτιν σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκρήσω**, bildl., e. mit hoher Tugend bekleidete, angethane Gattin, ω 193; zugleich e. zeitliche Vbdg drückt **σὺν** aus in **οὐκ αὐτως μωθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὄρκω**, zugleich mit e. Schwur, mit Beifügung eines Schwurs, § 151; läßt sich b) die Sache als

Mittel betrachten, so kann es insofern auch als zur Bezeichnung des Mittels dienend angesehen werden, doch meist nur bei solchen Gegenständen, die das handelnde Subjekt bei od. an sich hat, **σὺν ἔντεσι μάρασθαι**, N 719; **ἀντίβιον σὺν τεύχεσι** od. **σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι**, E 220. A 386 u. s., **σὺν ἔντεσι μαρμαίροντες**, II 279; vgl. auch II 156 (s. Hentze Anh.); selten wie **διὰ** oder der Dat. zur Bezeichnung des Mittels als solchen, durch, mit, **σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, σὺν σφῆσιν κεφαλῆσιν** usw., mit Großem büßten sie, mit ihren Köpfen, A 161.<sup>1)</sup> In der Vbdg **σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυπεν γαίαν ὁμοῦ καὶ πόντον**, ε 293. I 68. μ 314 wird **σὺν** besser als Adv. (s. oben) betrachtet. c) in der Vbdg zweier sächlichen Begriffe u. Zustände bezeichnet es den begleitenden Gegenstand oder Umstand, **ἐλθὼν ἄνεμος σὺν λαλαπῇ**, Wind mit Wirbel, P 57; **ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε ἀντὶ σὺν πῆλκι κάρη**, Ξ 498.

Anm. Nachgesetzt wird **σὺν** selten, **ἐμοὶ σὺν**, I 332; **τοὶ σὺν**, ν 303, s. Ameis-Hentze, **Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν**, ο 410, vgl. K 19; mit folg. Pron. **σὺν τοισδέσσι**, ν 258. Öfter steht es zwischen Attribut od. Pron. u. Subst., **ἀντὶ σὺν φόρμιγγι**, I 194; **πλειοτέρῃ σὺν χειρὶ**, λ 359 u. s.

III) In der Zstzgr hat es b. Hom. die gew. Bdtg, mit, zugleich, zusammen; s. Funck Curt. Stud. X 155 ff. u. Mommsen Beitr. S. 63 ff.

**συν-ἄγειρω**, altatt. **ξυν-αγ.**, Y 21. § 323. τ 293 u. Bekk. u. La R. δ 90, Präp. Part. **ξυν-αγειρών** (Bekk. u. La R.); dagegen Kayser u. Ameis-Hentze **συν**), Pass. Präp. P. **συναγειρόμενοι**; Aor. I ohne Augm. **ξυνάγειρα**, s. auch Aor. I Med. **ξυνάγειρατο**, § 323; ep. Aor. 2 Med. **συνκαγρόμενος**, zusammenbringen, versammeln, 1) Akt. v. Pers. u. Sachen, Y 21; **βλοτον**, δ 90; Pass. sich versammeln, Ω 802. — 2) Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, **κῆματα**, § 323. τ 293; übr. s. **συναείρω**. b) intr. im Aor. **συνκ.** sich versammeln, A 687.

**συν-ἄγγυμι**, altatt. **ξυν.**, nur 3 Sg. u. Pl. Aor. ep. **ξυνάειξε**, N 166; **συνάειξε**, A 114; **ξυνάειξαν**<sup>2)</sup>, § 383, zusammenbrechen, zerbrechen, **ἔγχεσιν**, N 166; **νῆας**, § 383; **τέκνα ἐλάφοιο**, „zermalmen“, V., A 114.

**συν-άγω**, altatt. **ξυν.**<sup>3)</sup>, Pr. Konj. **ξυνάγωμεν**, Part. **ξυνάγουσα**, -οντες, Impf. ohne Augm. **σύναγον**, ε, Fut. 3 Pl. -άξουσι, Aor. 2, 3 Sg. **συνήγαγε**, zusammenführen, -treiben, -bringen, **γεραιῆς νηόν**, die Matronen zusamt in den Tempel führen, sie in dem T. versammeln, Z 87; **ὄρκια θεῶν**, die Opfertiere (beider Teile) zusammen herbeiführen, P 269; **νεφέλας**, ε 291. b) übr. wie **συνβάλλειν**, **Ἄρηα**, den Kampf erregen od. beginnen, B 381. T 275; auch **ἔριδα Ἄρηος** E 861; **ὄσμινη**, Ξ 448. II 764; **πόλεμον καὶ φύλοπιον**, h. Cer. 267.

<sup>1)</sup> Etym. zw., auch Verhältnis von **ξύν** zu **σύν** unklar, s. Curt. Et. S. 544. G. Meyer Gr. Gr. S. 249 Anm.; über den Gebrauch s. bes. Mommsen Beitr. zu der Lehre von d. griech. Präp. S. 54 ff. Delbrück Syntakt. Forsch. IV 133.

<sup>1)</sup> So mit einem Abstraktum vbdn nur selten bei Hom., vgl. noch B 787, § 151. ω 193, s. Mommsen Beitr. S. 57.

<sup>2)</sup> ohne Versbedürfnis, Bekk. II **συνάειξαν**.

<sup>3)</sup> bei Hom. aus Versbedürfnis, B 381. E 861. Z 87. Ξ 149. T 275 u. Bekk. II P 269.

συν  
3 Sg. K  
ρεται  
(σ  
σρας  
pelt, -s  
συν-  
Augm  
sam m  
συν-  
3 Sg. σ  
nehme  
ξυν.) δ  
ετροπε  
συν-  
αντιτη  
σονται  
nen, π  
συν-  
nur Pan  
τετο, u  
H 22. δ  
im Kam  
\*συν  
συνάγω  
bunde  
\*συν  
stand,  
συν-  
σα, 3 Sg  
ήσας,  
den, f  
h. Merc  
ἀώτῳ,  
\*συν  
zusam  
συνέ-  
συν-  
συνεργ  
θον, 2  
mensper  
λέγοιεν  
Leibroc  
§ 72: ei  
συν-  
zwanzi  
1. σὺ  
Fut. ξυν  
πολλῆ,  
2. σὺ  
ώτεσ  
3 Dual.  
Y 159 (d  
gehen a  
θ 60; in  
treffen  
συν, Z 1  
ιρα, II 4  
συν-  
A 677),  
ελευνέμ  
1) So  
Spinne in  
hier durch  
συνήγορος,  
Mascell. cr  
1) Vgl  
2) So  
Bekk. II.  
Capell

**συν-αίρω** (s. 2. *αίρω*), nur Med. Aor. 3 Sg. Konj. mit kurzem Vokale, Sg. *συναίρεται* (st. *ηται*); zusammentknüpfen, *πίστρος συναίρεται*<sup>1)</sup> *ἵππος*, zusammenkoppelt, -schirrt, O 680 †.

**συν-αἰνῶμαι**, poet., nur Impf. 3 Sg. ohne Augm. *συναίνωτο*, zusammennemen, sammeln, *τι*, Φ 502 †.

**συν-αιρέω**, nur Aor. 2 ep. ohne Augm. 3 Sg. *σύνειε*, Part. *συνελών*, zusammennemen, -raffen, *χλαῖναν*, v 95 (Bekk. II ξνν.). b) *δφοῦς*, zerquetschen (Schol. *συνέτριψε*), Π 740.

**συν-αντάω**, Impf. Dual. ohne Augm. *συναντήτην*<sup>2)</sup>, Konj. Aor. 1 Med. 3 Pl. *συναντήσονται*, zusammentreffen, jmdm begegnen, π 333; *τινὶ*, P 134.

**συν-αντομαι**, poet. Nbf. vom vhg., w. s., nur Part. *συναντόμενος*, 3 Sg. Impf. *συνήντετο*, u. 3 Dual. ohne Augm. *συναντέσθην*, H 22. δ 367. ο 538. ρ 165. τ 311. φ 31 u. s.; im Kampfe, Φ 34. (II. nur an den a. StSt.)

**\*συν-ἀράρξικος** (W. *ἀρ*), nur Perf. 3 Sg. *συνάρησε*, intr. zusammengefügt, verbunden sein, h. Ap. 164.

**\*συν-ἀρωγός**, ep., Mithelfer, Beistand, h. 8, 4.

**συν-δέω**, altatt. *ξυνδ.*<sup>3)</sup>, Aor. 1 *συνέδησα*, 3 Sg. *ξυνέδησε*, Inf. *ξυνδήσαι*, Part. *συνδήσας*, 1) zusammenbinden, festbinden, fesseln, *τινά*, A 399; *πόδας*, κ 168. h. Merc. 82. — 2) verbinden, *χείρα οἴδς ἀώτω*, N 599.

**\*συν-δυο** (vgl. *σύντρεις*), als Dual. zwei zusammen, je zwei, h. Ven. 74 (vgl. *σύν* II).

**συνδέραμον**, s. *συντρέχω*.

**συν-εέρω**, ep. st. *συνείρω*, nur Impf. *συνέεργον*, ausserdem ep. Aor. *συνέεργαθον*, Ξ 36 † (Bekk. II ξνν.), eigl. zusammensperren, dann zusammenbinden, *τι λόγους*, ι 427. μ 424; *χιτώνα ζωστήρι*, den Leibrock mit dem Gurt zusammenschütren, ξ 72: ein-, umschliessen, Ξ 36.

**συν-εἰκοστί**, in der älteren F. *ξυνέεικ.*, zwanzig zusammen, nur ξ 98 †.

1. **σύν-εμι** (*εἰμι*), in altatt. P. *ξνν.*, Inf. Fut. *ξυνέσεσθαι*, zusammen sein, *δίζυτι πολλῇ*, in grossem Unglück leben, η 270 †.

2. **σύν-εμι** (*εἰμι*), altatt. *ξνν.*, Part. *ξυνώντες*, *ων*, *ας*, 3 Pl. Impf. *ξύνισαν*, dagegen 3 Dual. *συνίτην*, Z 120 (Bekk. II ξνν.) Π 476. Y 159 (Bekk. II ξνν.) Ψ 814, zusammengehen od. kommen, *ές χώρον ένα*, \*A 446. θ 60; insb. in feindl. Sinne, zusammentreffen, aneinander geraten, Ξ 393; *ές μέσον*, Z 120; *περὶ ξριδος*, aus Streilitust, *πραετα*, Π 476; *ξριδι σ.*, Y 66. Φ 390, vgl. Y 159.

**συν-ελαύνω**, meist altatt. *ξνν.* (*σνν.* nur A 677), Präs. 2 Sg. *ξυνελαύνεις*, ep. Inf. *ξυνελαύνειν*, X 129, Aor. 1 ep. 3 Sg. *συνέ-*

*λασσε*, 1 Pl. *συνελάσσαμεν*, Konj. ep. mit kurzem Vokale *ξυνελάσσομεν*, σ 39, Inf. ep. *ξυνελάσσαι*, 1) mit od. zusammentreiben, mit Acc. *ληίδα εκ πεδίων*, A 677; *βοῦς ες αἴλιον*, h. Merc. 106; zusammenziehen, *έν ὀλίγω*, *κάρη χείρας τε*, h. Merc. 240; in Streit zusammentreiben, *συνελαύνειν*, σ 39; *τινάς ξριδι*, Y 134. Φ 394. — 2) intr. zusammentreffen, *ξριδι*, im Kampfe, X 129.

**σύνελον**, ep. st. *συνεἶλον*, s. *συναίρω*.

**συν-εοχμός**<sup>4)</sup>, poet., Zusammenhang, Verbindung, nur Ξ 465 †.

**συν-ερίθος**, Mitarbeiter, -rin, als Fem. ζ 32 †.

**συνέσευε**, s. *συσσεύω*.

**σύν-εσις**, altatt. *ξύν.* (*συνήμι*), das Zusammentreffen, die Vereinigung, *ποταμών*, Zusammenfluss, κ 515 †.

**συν-εχής**, *ές* (*συνέχω*), zusammenhaltend; dh. von der Zeit, anhaltend; Neutr. Sg. *συνεχές* als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, M 26; auch *σνν. αεί*, ι 74 (s. Ameis-Hentze das. u. Anh.). [*σνν* in arsi verl.]

**συν-έχω**, altatt. *ξνν.*, Präs. 3 Pl. *ξυνέχουσι*, Impf. ohne Augm. *σύνεχον*, eigl. zusammenhalten, dh. intr. zusammenstossen, sich vereinigen, A 133. Y 415. 478. Altes ep. Perf. *συνήρωκα*, *τὼ δέ ὦμα ἐπὶ στήθος συνοχωζότε*<sup>5)</sup>, die Schultern gegen die Brust zusammengebogen, B 218.

**\*συν-ήθεια** (*ήθος*), Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise, *συνήθειαι μαλακαί*, nach Franke das sanfte gewohnte Spiel der Saiten, Baum. *dulcis familiaritas*, h. Merc. 485.

**συν-ημοσύνη**, ep. *συνήμων*, verbunden, vereinigt, vgl. *συνήμι* II, 1), Vereinigung, dh. Vertrag, X 261 †.

**συν-ήρορος** (*συναίρω*), zugesellt, vereinigt, *φόρμιγξ δαιτὶ σνήρορος*, mit dem Mahle verbunden, nur θ 99 †.

**συν-θεοτή**, ep. (*συντίθημι*), a) Übereinkunft, Vertrag, Bündnis, Pl. \*B 339. b) Auftrag, Pl. E 319.

**συν-θέω**, nur Fut. 3 Sg. *συνθεύσεται*, übereinlaufen; übt. glücklich ablaufen, gut gehen, v 245 †.

**συν-ήμι**, bei Hom. meist altatt. *ξνν.*<sup>6)</sup>, Präs. Imper. *ξννίει*, α 271. ζ 289. θ 241. ο 391. τ 378; 3 Pl. Impf. *ξύνειν*<sup>4)</sup> st. *ξυνίεσαν*, A 273; Aor. 3 Sg. *ξυνέηκε* ep. st. *σνήηκε*; Imper. *ξύνεε*, B 26. 63. Ω 133; 3 Sg. Aor. 2 Med. *ξύνετο*, 1 Pl. Konj. *συνώμεθα*. I) Akt. 1) eigl. zusammenschicken, -bringen, bes. vom Kampfe, *συνελαύνειν*, mit Acc. *τις σφωε ξριδι ξυνέηκε μάχεσθαι*, A 8

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 193 v. W. *ιζ*, *σεζ*, skr. *vāh*, führen, fahren, nach L. Meyer Vgl. Gr. I<sup>2</sup> 929 v. W. *ιζ*, *σεζ* (*ζω*).

<sup>2)</sup> Cobet Nov. lectt. p. 168. Bekker Hom. Bl. II 42. Butt. Gr. I<sup>2</sup> 331. Curt. Verb. II<sup>2</sup> 162. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 548.

<sup>3)</sup> oft ohne Versbedürfnis, wie A 273. δ 76, u. jetzt stets in *ξύνεε*, *ξυνίει*, meist bei vorhergehendem *ν*: *σνν.* nur in *συνώμεθα*, s. II, 1), wo *ξνν.* nicht stehen kann.

<sup>4)</sup> So die meisten Neueren mit Aristarch; andere *ξύνειν*.

<sup>1)</sup> So seit Spitzner, sonst *συναίρεται*. Übr. vgl. Sonne in Kuhns Ztschr. XVIII S. 433. Enst. erklärt es hier durch *συνπλέκω*, *σζεννύνω*; vgl. *παρόρος* u. *σνήρορος*, s. auch La Roche, Textkr. S. 436. Cobet Miscell. crit. p. 326; Nauck verm. *σννείρεται*.

<sup>2)</sup> Vgl. über die Form Ann. 3 zu *σάλω*.

<sup>3)</sup> So in II. ohne Versbedürfnis A 399, auch in κ 168 Bekk. II.

(das. Ameis-Hentze)<sup>1)</sup>. H 210. — 2) vernehmen, merken, hören (vgl. *conicere*), abs. O 442. α 271 u. s.; gew. mit Acc. der Sache u. Gen. der Person, *ὅσα θεᾶς, ἔπος τιῶς*, B 182. ζ 289 u. s.; auch bloß mit Gen. der Person, B 26. Ω 133, der Sache, A 273. — II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, *συνόμεθα ἀμφὶ γάμῳ*, N 381. — 2) wie Akt. vernehmen, merken, *τοῦ ξύνητο*, δ 76. La R. Stud. § 83, 4, u. über die Entwicklung der Bdtg Funck Curt. Stud. X 180.

**συν-ίστημι**, nur intr. im Part. Perf., zusammengetreten sein, dh. übr. entstehen, beginnen, *πολέμοιο συνεσταότος*, Ξ 96 †.

**συνοισόμεθα**, s. *συμφέρω*.

**συν-ορίνω**, ep. mit, zugleich bewegen, rühren, nur Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, *φάλαγγες συν-οριζόμεναι*, Δ 332 (Bekk. II ξνν.) †.

**συν-ορχή**, altatt. ξνν. (*συνέχω*), das Zusammenhalten: das Zusammentreffen, *ἐν ξυνορχῆν ὁδοῦ*, auf dem Punkte, wo die Bahnen zusammentreffen, Ψ 330 †.

**συνωρακότι**, s. *συνέχω*.

**συν-τίθημι** (s. *τίθημι*), nur 3 Sg. Aor. 2 *σύνθετο*, u. ὁ. 2 Imper. *σύνθεο*, Pl. *σύνθεσθε* (s. z. E.), eigtl. sich etwas zusammenstellen, dh. mit u. ohne *θυμῶ*, *animo componere*, merken, wahrnehmen, vernehmen, *βουλῆν, αἰοιδῆν, μῦθον*, H 44. α 328. ρ 153: absol. aufmerken, achten, *σὺ δὲ σύνθεο*, A 76, mit *θυμῶ*, ο 27 u. ὁ., *σύνθεσθ'*, *Ἀργεῖοι*, T 84. Fulda Unters. S. 71. La R. St. § 83, 5 u. über die Entwicklung der Bdtg Funck Curt. Stud. X 194.

**σύν-τρεις**, Neutr. *σύντρια*, drei zusammen, insgesamt drei, ι 429 †, vgl. *σύνδυο*.

**συν-τρέχω**, nur Aor. 2 *συνέδρομον*, zusammenlaufen, im feindl. Sinne, gegen einander rennen, \*Π 335. 337.

\***Σύντριον**, ἴβος (*τρίβω*), Zermalmer, N. eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeißt, Ep. 14, 9.

**συνόμεθα**, s. *συνίημι*.

**σύνταξις, γγος**<sup>2)</sup>, eigtl. jede Röhre, dh. a) Pfeife, bes. Hirten- oder Panflöte, \*K 13. Σ 526. h. Merc. 512. b) Speerbehälter, T 387.

\***σύνριζω**, pfeifen, von der Lanze, fr. 72.

**Σύριη**, nach der Vorstellung des Dichters e. mythisches Eiland über (d. i. nördlich von) Ortygie gelegen, im äußersten Westen<sup>3)</sup> (vgl. *τροπή*), ο 403.

**συν-ορήνυμι**, Fut. *συνορήξω*, zusammenbrechen, zerbrechen; übr. *en t k r ä f t e n*, *κακοῖσιν συνέρορηται*, „er ist von Leiden gebrochen“, V., ϑ 137 †.

<sup>1)</sup> Vgl. auch Meierheim de Inf. Hom. I 48. Mommsen Entwickl. einiger Gesetze üb. d. Gebr. d. griech. Präp. S. 43.

<sup>2)</sup> nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 354 zu skr. W. *svar*, tönen, zu stellen, anders Bezenberger in s. Beitr. XIII 299.

<sup>3)</sup> Einige erklärten *Συρ.* für *Σύρος*, e. kyklad. Insel (j. *Syra*), Strab. 10, 5, 8, s. Ottfr. Müllers Orchomen. S. 326. A. suchen sie an der Ostküste von Sizilien, vgl. Vofs Alte Weltkunde II S. 295. Völcker Hom. Geogr. p. 64; vgl. das unter *Κύκλωψ* Bemerkte.

\***σύρω** (Fick W.<sup>3</sup> II 253), Part. *σύρων*, schleppen, schleifen, mit Acc., Batr. 75.

**σῦς, σῦός** (vgl. *ύς*, lat. *sus*, viell. v. skr. W. *su*, erzeugen, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 351), Dat. *σῦι*, Plur. Nom. *σῦες*, stets offen, Dat. *σῦσι*, ep. *σῦεσσι*, Acc. *σῦας* od. *σῦς*, Schwein, u. zwar sow. zahmes als wildes (*ἀγριος, ἀγρότερος*, Θ 338. M 146 u. s.; auch *σ. κάπρος, κάπριος*, w. s.), also Eber, Sau, und vom wilden, Keiler, Bache, Hom. ὁ., *σῦ εἰκελος ἀλκήν*, vom Idomeneus, Δ 253; wo es aufs Genus nicht ankommt, Fem., Ξ 107 f. Vgl. *ύς* u. *σίαλος*.

**σῦσ-σέω**, Aor. 3 Sg. *συνέσευε*, zugleich treiben, *βοῦς*, nur h. Merc. 94.<sup>1)</sup>

**σῦτο**, ep. st. *ἔσσυτο*, s. *σέω*.

**σῦφειός**, ep., α 389, u. **συνφειός**<sup>2)</sup>, Sau- oder Schweinestall, -koben, α 238. ξ 13. 73. — Adv. **συνφειόν-δε**, in den Schweinestall, α 320.

**σῦ-φορβός** (*φέρβω*), Sau- od. Schweinehirt, π 154 u. ὁ.; *παῖς σνφ.*, e. Knabe, der die Schw. hütet, Φ 282 (nur hier in Il.); vgl. *ὑφορβός*.

**σφαίρω**, Präs. 3 Pl. *-ουσι*, Inf. *-ειν*, Impf. *ἔσφαζον*, Aor. I 3 Pl. *ἔσφαξαν* u. ohne Augm. 3 Sg. *σφάξῃ*; Pass. Präs. Part. *σφαζόμενοι*, ων, Perf. Part. *ἐσφαγμένα*, eigtl. (einem Schlacht- od. Opfertiere) die Kehle oder die Halsadern durchschneiden, um das Blut auslaufen zu lassen (nachdem es geschlagen, vgl. γ 449. ξ 425), abkehlen, abschlagen, γ 454; dann ühbt schlachten, *βοῦν, μῆλα*, I 467. α 92 u. s.; b. Hom. stets v. Schlachtvieh u. häuf. v. Opfertieren, A 459. μ 359 u. s., Pass. Ψ 31. α 532. λ 45 u. s.

**σφαῖρα**<sup>3)</sup>, die Kugel; ühbt jeder runde Körper, dh. Ball, \*ξ 115. ϑ 372 u. s.; *σφαίρη παίζειν*, Ball spielen, ζ 100.

**σφαιρο-δόν**, ep. Adv., nach Art einer Kugel, wie einen Ball, N 204.<sup>4)</sup> †.

**σφάλλω** (W. *σφαλ*, skr. *spḥal*, lat. *fallo*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 372, Aor. I ohne Augm. *σφῆλε*, Inf. *σφῆλαι*, wanken od. fallen machen, zum Fallen bringen, bes. v. Ringern, *supplantare*, Ψ 719; ühbt fällen, niederwerfen, *οὐ βέλος σφῆλεν Ἀντινοον*, ρ 464.

**σφάραγγεομαι** (*σφάραγος*, vgl. sanskr. *sphurg*, *sphurgami*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 186), Med., nur Impf. 3 Pl. ohne Augm. *σφαραγγέυτο*, ein Tonwort, 1) platzen, prasseln, zischen, ι 390. — 2) (bis zum Platzen) voll sein, strotzen, *σῦθαι σφαραγγέυτο*, ι 440. Nur an diesen StSt.

**σφάξ**, **σφέ**, s. *σφεῖς*.

**σφεδανός** (W. *σφεδ*, skr. *spand*, wovon *σφαδάω*, zucken, zappeln, vor Ungeduld, Begier, *σφόδρος*, heftig, also eigtl. „begierig“, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 247), poet. heftig, ungestüm, nur Neutr. **σφεδανόν** als Adv., *ἐφέπειν*, \*Φ 542; *ἔπεσθαι*, Δ 165. Π 372.

<sup>1)</sup> wo Cobet Mnemos. XI S. 309 *ῥασσε* konjiziert.

<sup>2)</sup> Nach Savelsb. KZ. VIII 407 aus *συν-φείος*, nach Fick W.<sup>3</sup> I 161 aus *συν-φείος* v. W. *bhu*, *bhū* „werden, sein; bauen, wohnen“.

<sup>3)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> II 281 v. W. *spar* „winden, flechten“, nach G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 203 v. skr. *sphar*, spannen, schnellen.

<sup>4)</sup> wo Bekk. dem Dig. zu Liebe *σφαρηθά* schreibt.

**σφείς** (St. σφέ-, G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 420), Plur. des Pron. 3 Pers. masc. u. fem.; Nom. nicht bei Hom., Gen. σφῶν, b. Hom. in d. Vbdg σφῶν αὐτῶν, M 155. T 302, sonst ion. σφέων (4mal), ep. σφείων (nur in d. Vbdg ὡσαν oder ὡσαι ἀπὸ σφείων, Δ 535. E 626. N 148. 688); Dat. σφίσι u. σφίσιον, σφίν u. σφί, oft apostr. σφ' Γ 300. Θ 4. 412. Δ 115 (wo es auch Acc. sein kann). 807. Ξ 205. 304. O 388. Σ 375. Ω 283. 423. γ 440. δ 623. 784 (Bekk. II σφίν). ζ 266. θ 300. ο 57. π 326. ν 173. 254. ω 99. 439, Acc. σφέας (einsilb. B 96. 704. θ 315. ν 213<sup>1</sup>) u. s.), ep. σφάς (enkl.), nur E 567; poet. auch σφέ, apostr. σφ', T 265; an den übr. StSt. bezieht sich σφέ auf Zwei, steht also für d. Dual. (wie auch σφέας, δ 77, u. σφίν, δ 65), Δ 111. θ 271. φ 192. 206; für den Sing. steht σφί st. οί, h. 19, 19 u. viell. 30, 9.<sup>2</sup>) Enklitisch sind alle FF. außer σφῶν u. σφείων, σφέ u. σφί stets, s. La R. Textkr. S. 355. Zeitschr. f. d. Gymn. 1868 S. 518 ff. — Nom. (den Hom. wie das Neutr. σφέα nicht hat, Schol. z. X 410.) sie, die Cass. obl. eigtl. reflexiv: ihrer, sich, ὡσαν ἀπὸ σφείων u. verst. σφῶν αὐτῶν (s. oben), τὰ μὲν ἐν δάσαντο μετὰ σφίσιον, A 368. K 208 u. s., κατὰ σφέας μάχονται, B 366. γ 40 u. ö., verst. σφέας αὐτῶν, μ 225; häufiger aber demonstr. für αὐτῶν, αὐτοῖς usw.; der Gen. σφέων, ἐκ γὰρ σφεων φρένας εἴλετο Παλλὰς Ἀθ., Σ 311. γ 134. ν 348. ω 381; σφίσι, μετὰ δὲ σφίσι πότνια Ἥβη νέκταρ ἐφοροῦσι, Δ 2 u. ö., sehr häufig und wohl nur in dies. Bdtg σφί, bes. in den Vbdgg μετὰ δὲ σφί, παρὰ δὲ σφί, ἐν δὲ σφί (Kr. Dial. 51, 1, 16); σφέας, ἐνθά δὲ σφέας κήρυκες ἐροῦντο, B 96. 704. Δ 284 u. s. häuf.; s. bes. Kr. l. c. 15—18. Es steht b. Hom. meist persönlich, auf Sachen bezieht es sich nur ι 70 ἰστία δὲ σφίν (den Schiffen), διέσχισεν, u. ε 355 ἐπὶ δὲ σφί<sup>3</sup>) (die Tische) τίθει κίβητα; παρὰ δὲ σφίν, bei den Wagen, E 195; σφ' ὑπὸ κέλευθα ἐκάστω πνυθμῆνι θήκεν, unter die Dreifüße, Σ 375; auf Tiere A 115.

**σφέλας, αος**, ep. Pl. σφέλα, ρ 231, Schemel, Fußbank, \*σ 394. Vgl. Butt. Gr. § 54 Anm. 3.

**σφενδόνη** (W. σφωδ, skr. sṃand, lat. funda, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 247), Schleuder<sup>4</sup>), N 600 †.

**σφέτερος** (σφείς), Pron. poss. der dritten Pers. Plur., ihr, ihrig, Δ 409. I 327 u. s., h. 20, 7; verst. durch αὐτός, α 7; ἐπὶ σφέτερος, substantiv., ad sua, α 274. ζ 91.

**σφηκῶ** (σφήξ), Perf. Pass. ἐσφήκωμαι, eng zusammenschnüren, nach Gestalt der Wespen; πλοχομοὶ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ

ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengeschnürt, P 52 †.)

**Σφήλος**, S. des Bukolos aus Athen, O 338.

**σφήλη** st. ἔσφηλε, s. σφάλω.

**σφήξ, σφηκός**, Wespe, \*M 167. II 259, wo nach Bothe die Hornissen, *vespae crabrones* Linn., zu verstehen sind.

**σφί** u. **σφίν**, s. σφείς.

**\*σφίγγω<sup>5</sup>**, nur Impf. 3 Sg. ἔσφιγγε, schnüren, zusammenziehen, χεῖρας, Batr. 88; πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71.

**σφοδρῶς**, Adv. von σφοδρός (vgl. σφιδανός), heftig, gewaltig, ungestüm, μ 124 †.

**σφονδύλιος**, ep. st. σφόνδυλος (Curt. Et.<sup>5</sup> S. 247), ein Wirbelknochen des Rückgrats, Plur. die Wirbelsäule, Y 483 †.

**σφός**, ep. (σφείς, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 393), ihr, stets auf e. Plur. bezogen, wie σφέτερος, A 534. α 34. β 237 u. ö.; σὺν σφῶσιν τεκέεσσι, h. Ap. 148 nach Thucyd. st. αὐτοῖς σὺν τεκ.

**σφῶρα<sup>6</sup>**, Hammer, Schlägel, γ 434 †.

**σφῶρόν**, Knöchel am Fulse, Δ 518, Pl. Δ 147. Z 117 u. s.

**σφωῖ** (G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 426), Acc. Dual. zu σφείς, sie beide, A 8. K 546. Δ 751. θ 317 u. s.; elidiert σφῶ, P 531; Dat. σφῶνιν, ihnen beiden (Smal); verst. σφῶνιν ἀμφοτέρωιν, v 327. — Beide FF. sind enkl.; Nom. u. Gen. ungebr. Übr. werden bisw. statt deren die FF. des Plur. gebraucht, s. σφείς. Die F. σφωῖ ist nur ep. Übr. vgl. Thiersch § 204, 6. La Roche Textkr. S. 357.

**σφῶνι** (G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> §§ 425. 426), Nom. u. Acc. Dual. des Personalpr. σί, ihr beide, euch beide, Nom. Δ 776. M 366. Y 115. Ψ 403. γ 173; Acc. A 336. Δ 286. E 287. P 443; verst. ἀμφοτέρω σφῶνι, H 280. K 552; σφῶνι (nicht σφῶ, vgl. La Roche Textkr. S. 319), Nom. A 574. Δ 782. N 47; Acc. O 146; Gen. u. Dat. σφῶνιν, euer beider, euch beiden, Gen. A 257. π 171; Dat. (11mal)<sup>4</sup>); zsgz. σφῶν, δ 62. Die FF. σφῶνι u. σφῶνιν sind ep. u. stets orthoton. Vgl. Thiersch § 204 A. 6. — Dav.

**σφῶνιτερος**, ep., euer beider, A 216 †.

**σχεδίη** (Kollekt. v. σχέδος, Brett, W. σχεδ, σχεδ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 246), Blockschiiff, d. h. ein aus Balken roh und plump zusammengesetztes Werk, tauglich u. fest, aber nicht gefällig ausgeführt<sup>5</sup>), \*ε 33. 163 u. ö.

**σχεδίην**, ep. Adv. (σχεδόν), nahe, in der Nähe, τύπον δὲ σχεδίην, d. i. im Nahkampfe mit Hieb- u. Stoßwaffe<sup>6</sup>); E 830 †. Übr. vgl. unter αὐτοσχεδίη.

**Σχεδῖος**, 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Führer der Phoker, v. Hektor getötet, B 517. P 306. — 2) S. des Perimedes, ein anderer Führer der Phoker, O 515.

**σχεδό-θεν**, ep. Adv., aus der Nähe,

<sup>1</sup>) Vgl. Helbig d. hom. Epos usw.<sup>2</sup> S. 242.

<sup>2</sup>) Über die Etym. s. Fick W.<sup>3</sup> I 251.

<sup>3</sup>) Über die Betonung s. Butt. Ausf. Gr. § 33. 4.

<sup>4</sup>) ψ 52, wo σφῶνιν als Nom. zu stehen scheint,

schr. die Neueren wohl mit Recht meist σφῶνι.

<sup>5</sup>) S. außer der bei Ameis-Hentze zu ε 246 angeführten Litt. bes. Breusing Nautik der Alten S. 129 ff.

<sup>6</sup>) A. betrachten σζ. als e. Accus. u. suppl. πλοχῶνιν.

<sup>1</sup>) Die Lesart σφέας (Bekk. II σφέας) ist hier bloß Konjekture, s. Ameis-Hentze Anh., Ahrens Philol. V 593. Kayser Philol. XVIII 692. La Roche Hom. Unters. S. 277.

<sup>2</sup>) σφίσι stand früher für ὑμῖν K 398, wo jetzt seit Bekk. nach Aristarche βουλευοῦσαι für βουλευοῦσαι; doch hat Hentze das letztere wieder aufgenommen, s. d. Anh. Übr. vgl. Brugmann Ein Problem der Hom. Textkrit. S. 41 ff. 106.

<sup>3</sup>) Doch kann man hier auch ἐπὶ als Adv. nehmen u. σφί auf Odysseus u. Kirke beziehen (für sie).

<sup>4</sup>) Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lökrer werden als Schleuderer genannt, N 712—721; ihre Schenkel waren aus Wolle gedochten, vgl. N 599. 716.

βάλλειν, μάχεσθαι, Π 807. P 359: σχ. ἐλθεῖν τινι, eigtl. von Nahem herankommen, -treten, d. i. in die Nähe od. nahe k., B 267 u. ö., εἶναι τινι, Π 800; m. Gen. στήναι τινος σχ., τ 447.

**σχεδόν**, Adv. (σχεῖν, ἔχω, W. ἔχ, σχ, skr. sah, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 193), 1) vom Orte, nahe, in der Nähe, εἶναι, στήναι, τήναι, οὐτάζειν, ἐλαύνειν, Hom.; m. Dat., νῆσοι σχ. ἀλλήλοισι, ι 23, vgl. β 284; verst. μάλα σχ., sehr nahe, A 116. ι 23 u. ö.; σχεδόν εἶναι, Γ 15 (das Ameis-Hentze Anh.); ö. m. Gen., σχ. εἶναι τινος, jmdm od. einer Sache nahe sein, ζ 125, vgl. ε 288. ι 156 u. s.; auch in die Nähe, ἐλθεῖν τινος, jmdm od. einer Sache nahe kommen, E 607. δ 439: m. Inf. (ἐναρα) οὐ σχ. εἶσιν ἐλέσθαι, sie sind nicht so nahe, um sie greifen zu können, N 268; aber M 53 τάρρος οὐτ' ἄρ' ὑπερβορέειν σχ. οὔτε περῆσαι ὀμιδὴ hängt ἔπ. wohl von ὀμιδὴ ab, es ist weder leicht in der Nähe (d. i. vom Rande aus) über den Graben zu setzen, noch durchzufahren<sup>1)</sup>; übtr. von der Verwandtschaft, καὶ πηρὶ περὶ εὐνὴ μάλα σχ., ein naher Verwandter, κ 441. — 2) von der Zeit, nahe, N 817. β 284. ζ 27. — In diesen Bdtgn nur poet.

**σχεθεῖν**, ep. σχεθέειν, Inf. eines poet. verl. Aor. ἔσχεθον, s. ἔχω.

**σχεῖν, σχέμεν, σχέω**, s. ἔχω.

**Σχερίη**, Scherie, das gesegnete Land der Phäaken, ε 34. 280. Man denkt es nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen ζ 204. 279 als nördlichste Insel von Ithake ungefähr bei dem Lande der Thesproten.<sup>2)</sup>

**σχέτιλος (σχεῖν, ἔχω)**, das Fem. nur Γ 414. δ 729. ψ 150, eigtl. der etwas aushält od. besteht; dh. 1) v. Personen, stark, gewaltig, ungestüm, kühn, meist tadelnd, verwegen, frevelnd, schrecklich, ruchlos, von solchen, die aus ungestümem Mut oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft ungerecht, grausam oder verwegen handeln, E 403, so von Achilleus, Hektor, Odysseus, Herakles, I 630. Π 203. P 150. ι 351. 478. r 293. φ 28 u. a.; in milderem Sinne K 164, von Nestor wegen seiner rastlosen Thätigkeit<sup>3)</sup>; auch öfter von Göttern, u. bes. von

<sup>1)</sup> A.: „der andere Rand des Grabens ist nicht so nahe, dafs man über den Graben setzen könnte“.

<sup>2)</sup> nach der gew. Erkl. der Alten das spätere Κίρκυρα, j. Corfu, vgl. Thuc. I, 25. Str. 6, 2, 4. 7, 3, 6, so auch Vofs, Völker, Eckenbrecher in der Archäol. Zeitung III Nr. 33; a. versetzen es nach Thesprotien od. nach Campanien (vgl. Nitsch zu η 129). Wahrscheinlicher ein Fabelland in der Nähe des Elysiums, und zwar ein Stück des Festlandes, da es nie νῆσος, sondern γαῖα heifst (σχετός eigtl. = γήσος, Doederl. n. 790), s. F. G. Welcker „Die hom. Phäaken u. die Inseln der Seligen“ Kl. Schr. II S. 6; man vergleiche damit das deutsche „Schlaraffenland“ (Pays de Cocagne).

<sup>3)</sup> hier und Σ 13. μ 279 wollten Erklärer die Bdtg „elend, unglücklich“ finden.

Zeus (Krämer Beiw. S. 36), hart, grausam, schrecklich, B 112 (das. Ameis). I 19. γ 161; von den Göttern übht, Ω 33. ε 118. — 2) von Leblosem, nur in Od. gewaltig, grausam, frevelhaft, ἔργα, ι 295. ξ 83. γ 413; ὕπνος, κ 69. [σχετλή in der Mitte des Vs Γ 414 wahrsch. mit erster kurzer Silbe, nach a. zweisilb. zu lesen.]

**σχέτο**, ep. st. ἔσχετο, s. ἔχω.

**σχίζα**, gespaltenes Holz, Scheit, A 462. B 425. γ 459; δρυός, eichenes Sch., ξ 425; von

**σχίζω** (aus σχίδω, W. σχιδ, σκιδ, skr. Khid, lat. scindo, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 247), Aor. I 3 Sg. ἔσχισεν, spalten, ἀπό (Adv.) δ' ἔσχισεν αὐτήν, sc. πέτρον, δ 507; übht trennen, zerteilen, h. Merc. 128.

**σχοῖατο**, ion. st. σχοῖντο, s. ἔχω.

**σχοῖνος**, Binse, Schmeele, Batr. 213; als Kollektiv ein mit Binsen bewachsener Ort, Binsicht, ε 463 †.

**Σχοῖνος**, St. in Boiotien am gleichnamigen Flusse unweit Theben, B 497. Strab. 9, 2, 22 nennt es χώρα.

**σχύμενος, η, ον**, s. ἔχω.

**σώεσζον, σώζω**, s. σώω.

**σώζος**, Beiw. des Hermes, nur Y 72 †, nach der wahrscheinlichsten Deut. kräftig, stark.<sup>1)</sup>

**Σώζος**, e. Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getötet, A 427 ff., Vok. Σώχ' vor Spir. asper Vs 450.

**σώμα, ατος**, bei Hom. stets toter Leib, Leichnam, Aas (der lebende δέμας), Γ 23. H 79. Ψ 169. λ 53. ω 187. Lehrs Arist.<sup>3</sup> S. 86.

**σώς<sup>2)</sup>**, zsgz. aus σώος, bei Hom. nur Nom. Sg. σώς (in erster Arsis), X 332 (Nauck ζώος), o 42. π 131 (in zweiter Thesis, Nauck σώος), u. in vierter Thesis, N 773. ε 305. γ 28 (Bekk. u. Nauck σώος) u. Acc. Sg. σών, A 117. Θ 246. P 367, wo überall Bekk. II u. Nauck die Ls σών hergest.; κ 268 οὐδέ τιν' ἄξειεις σών ἐτάρων ist wohl σ. (gegen Aristarch, der σών deutet) passender als Possessivpr. zu fassen, 1) wohl, unversehrt, X 332. o 42. π 131. — 2) sicher, gewifs, od. nach den Schol. vollständig, νῦν μοι (τοι) σώς ἀπὸς δλεθροσ, N 773. ε 305. γ 28, vgl. σώος. Über die FF. σών, σόον, σάον s. La R. Textkr. S. 358.

**\*σωτήρ, ἦρος (σώζω)**, Retter, Erhalter, h. 22, 5. 33, 6.

**σώω, s. σώω.**

<sup>1)</sup> Vgl. σωκῖν, stark, kräftig sein Aesch. Eum. 36. Soph. El. 119. Preller Gr. Myth. I<sup>4</sup> 415. Roscher Hermes der Windgott S. 36. Abtg zw., nach einigen mit σώος, σώος wvdt, s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 378. Welcker Gr. Götterl. II 439, welcher es „Erhalter, Schützer“ deutet. Eine andere Abtg versucht A. Goebel Z. f. G. XII 800 f.

<sup>2)</sup> Vgl. Nauck Mél. Gréco-Rom. IV 131 f.

τ',  
τοι, α  
s. μ  
αιψα,  
men v  
σοι), α  
ταρ  
arista  
ταδ  
\*Τα  
u. fem  
die mi  
Matoy  
über c  
zum H  
τῶλ  
bei den  
lastb  
666. δ  
Τῶλ  
B 865.  
Τῶλ  
des Ta  
Ψ 678.  
τῶλ  
ρα, sk  
1) Wa  
Wag  
Ents  
golden  
θ 69.  
2) das  
kleine  
bekan  
σοῖο,  
δ 129.  
versch  
den.)  
τῶλ  
sale en  
lich,  
und i  
τῶλ  
dulde  
τῶλ  
220).  
φροσ,  
und K  
πίος,  
τῶλ  
ταλ, s  
λαν, a  
h. Mer  
rede,  
τῶλ  
mit du  
rend,  
466. γ  
τῶλ

1)  
da das  
2)